



energie schwaben Gruppe
VSME-Nachhaltigkeitsbericht 2026
über das Berichtsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort __03
2	Allgemeine Informationen __04
2.1	Grundlagen für die Erstellung__04
2.2	Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit__09
2.3	Verfahrensweise, Konzepte und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft__13
3	Umwelt __19
3.1	Einhaltung von Rechtsvorschriften__19
3.2	Energie__20
3.3	Treibhausgasemissionen, Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel__22
3.4	Klimarisiken__25
3.5	Verschmutzung von Luft, Wasser und Böden__26
3.6	Biodiversität__28
3.7	Wasser__29
3.8	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement__30
3.9	Dienstreisen__33
4	Sozialkennzahlen __34
4.1	Belegschaft – Allgemeine Angaben__34
4.2	Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit__37
4.3	Belegschaft – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung__39
4.4	Richtlinien und Verfahren zum Schutz der Menschenrechte__42
4.5	Schwerwiegende Vorfälle im Bereich der Menschenrechte__43
5	Governance-Kennzahlen __44
5.1	Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung__44
5.2	Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks__44
5.3	Geschlechterdiversität im Leitungsgremium__45
6	Ausblick __46
7	Kontakt __47
8	Gültigkeitserklärung __48
9	Impressum __49

1 Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,



die Energiebranche befindet sich weiterhin in einem tiefgreifenden Wandel. Die Energiewende, neue regulatorische Anforderungen, technologische Entwicklungen und veränderte Erwartungen von Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie weiteren Anspruchsgruppen stellen Unternehmen vor vielfältige Herausforderungen. Gleichzeitig eröffnen sich daraus neue Chancen, die Zukunft der Energieversorgung aktiv mitzugestalten. Dabei ist Nachhaltigkeit kein kurzfristiger Trend oder reine Berichtspflicht, sondern ein wichtiges Instrument einer verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Unternehmensführung.

Das Berichtsjahr 2025 war geprägt von einer weiterhin hohen Dynamik im regulatorischen Umfeld. Insbesondere die europäischen und nationalen Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung haben gezeigt, wie wichtig Anpassungsfähigkeit und eine vorausschauende Unternehmenssteuerung sind. Trotz einzelner Erleichterungen und Verschiebungen gesetzlicher Vorgaben verfolgen wir unseren eingeschlagenen Nachhaltigkeitskurs konsequent weiter. Für uns bleibt Nachhaltigkeit ein strategischer Erfolgsfaktor, unabhängig davon, ob gesetzliche Verpflichtungen kurzfristig erweitert, angepasst oder reduziert werden. Dabei unterstützt uns auch unser Umweltmanagementsystem nach EMAS-Verordnung, mit welchem wir über einen strukturierten Rahmen verfügen, um Umweltthemen in unsere Geschäftsprozesse zu integrieren. Neben dem Klimaschutz stehen jedoch auch Themen wie Ressourcenschonung, Energieeffizienz, Wasser, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität, Arbeitssicherheit und die Förderung unserer Mitarbeitenden im Fokus.

Gleichzeitig gestalten wir die Energiewende aktiv mit. Der Betrieb und die Weiterentwicklung unserer Wasserkraftanlagen, der Ausbau erneuerbarer Energien, die Transformation der Gasversorgung, die Steigerung der Energieeffizienz unserer Anlagen sowie die Förderung klimafreundlicher Mobilität sind wichtige Bausteine unseres Beitrags zu einer nachhaltigen Energiezukunft. Dabei ist uns bewusst, dass die Transformation nur dann erfolgreich sein kann, wenn ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Stabilität und Versorgungssicherheit gemeinsam gedacht werden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Jahr 2026 auf der weiteren strategischen Verankerung von Nachhaltigkeit innerhalb der Unternehmensgruppe. Aufbauend auf den bisherigen Erfolgen arbeiten wir an der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und ihrer stärkeren Verzahnung mit der Unternehmensstrategie. Ziel ist es, Nachhaltigkeitsaspekte noch stärker in Entscheidungsprozesse, Investitionen und operative Abläufe zu integrieren und dadurch langfristige Mehrwerte für unsere Kundinnen und Kunden, unsere Mitarbeitenden sowie die Region zu schaffen.

Der Bericht soll nicht nur informieren, sondern auch als Basis für einen Austausch mit unseren Partnerinnen und Partnern, Kommunen, Mitarbeitenden und Kundinnen und Kunden dienen. Denn nur gemeinsam können wir die nachhaltige Entwicklung unserer Region weiter voranbringen.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Markus Last

Sprecher der Geschäftsführung
energie schwaben

2 Allgemeine Informationen

2.1 Grundlagen für die Erstellung

Modulauswahl

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich am Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs (VSME) und wurde auf Grundlage des Basis- sowie des Comprehensive-Moduls erstellt. Ziel ist es, die wesentlichen ökologischen, sozialen und Governance-bezogenen Themen (ESG) der energie schwaben Gruppe transparent und umfassend darzustellen.

Verschlussachen

Aus Gründen der Sicherheits- und Versorgungsrelevanz – insbesondere im Hinblick auf regulatorische Anforderungen an Kritische Infrastrukturen (KRITIS) – werden in diesem Bericht keine detaillierten Angaben zu den genauen Standorten unserer Anlagen veröffentlicht. Die Darstellung erfolgt ausschließlich in aggregierter Form.

Für den Schutz sensibler Informationen sowie die Sicherheit kritischer Systeme und Infrastrukturen, verfügt die energie schwaben Gruppe über etablierte Informationssicherheitsstrukturen und entsprechende Managementprozesse.

Berichtsumfang

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde auf konsolidierter Basis erstellt und umfasst die Gesellschaften energie schwaben gmbh, schwaben netz gmbh sowie schwaben regenerativ gmbh. Die Auswahl der einbezogenen Gesellschaften erfolgt anhand ihrer wirtschaftlichen Bedeutung sowie ihrer Nachhaltigkeitsrelevanz innerhalb der energie schwaben Gruppe. Eine Ausweitung des Berichtsumfangs auf weitere Tochtergesellschaften ist grundsätzlich möglich und vorgesehen, sofern deren Nachhaltigkeitsrelevanz steigt.

Der Bericht erfüllt zugleich die Anforderungen unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS-Verordnung, in dessen Geltungsbereich die schwaben netz regional gmbh zusätzlich berücksichtigt wird.

Die Umweltkennzahlen werden überwiegend clusterbezogen dargestellt. Die Cluster umfassen die Hauptverwaltung, die Betriebsstellen sowie Anlagenstandorte, darunter Blockheizkraftwerke (BHKW), Heizkessel, Gasdruckregel- und Messanlagen (GDMRA) sowie Wasserkraftanlagen. Soziale und Governance-Kennzahlen werden hingegen gesellschaftsbezogen ausgewiesen.



Tabelle 1: Geltungsbereich

Gesellschaft	Adresse	Mitarbeitende (MA)	Umsatzerlös	Bilanzsumme
energie schwaben gmbh	Bayerstraße 43 86199 Augsburg	222	646.027.232 €	647.651.613 €
schwaben netz gmbh	Bayerstraße 45 86199 Augsburg	226	147.369.599 €	389.765.221 €
schwaben netz regional gmbh*	Bayerstraße 45 86199 Augsburg	1	44.366.468 €	7.978.368 €
schwaben regenerativ gmbh	Bayerstraße 43 86199 Augsburg	7	4.999.351 €	40.778.756 €

* Die schwaben netz regional gmbh wurde nur für EMAS-relevante Umwelt-Daten mitbetrachtet.

Geografische Lage der Standorte

Die geografische Verteilung unserer Standorte beeinflusst maßgeblich unsere ökologischen Auswirkungen sowie unsere operative Resilienz. Regionen unterscheiden sich hinsichtlich klimatischer Bedingungen, infrastruktureller Gegebenheiten, regulatorischer Anforderungen und lokaler Umweltrisiken. Diese Faktoren wirken sich unter anderem auf Emissionen, Ressourcenverbräuche sowie notwendige Anpassungsmaßnahmen aus.

Durch die Analyse der einzelnen Standorte können standortspezifische Risiken und Chancen identifiziert sowie gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung abgeleitet werden. Gleichzeitig ermöglicht die regionale Verankerung der energie schwaben Gruppe eine enge Verbindung zu Kommunen, Kundinnen und Kunden sowie regionalen Partnerinnen und Partnern.

Regionalität ist für die energie schwaben Gruppe ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensausrichtung. Als regional verwurzeltes Energieversorgungsunternehmen liegt unser Fokus auf einer nachhaltigen, sicheren und zukunftsfähigen Energieversorgung in Bayerisch-Schwaben.

Abbildung 1: Geografische Lage der Standorte



Tabelle 2: Flächenbedarf der Standorte

Standort	Adresse	Fläche (m ²)	NACE-Codes
Hauptverwaltung Augsburg	Bayerstraße 43 + 45 86199 Augsburg	12.004	70.1
Betriebsstelle Günzburg	Geschwister-Scholl-Straße 3 89312 Günzburg	3.500	35.2
Betriebsstelle Kaufbeuren	Mindelheimer Straße 6 87600 Kaufbeuren	2.762	35.2
Betriebsstelle Kempten	Dieselstraße 23 87437 Kempten	2.632	35.2
Betriebsstelle Donauwörth	Gartenstraße 18 86609 Donauwörth	6.180	35.2
Betriebsstelle Nördlingen	Bleichgraben 3 86720 Nördlingen	3.130	35.2
BMHKW Dillingen	—	10.138	35.11.6
BHKW/Heizkesselanlagen	—	340 *	35.11.6
Gasdruck- und Regelmessanlagen	—	27.059	35.2
Wasserkraftanlagen	—	5.180	35.11.7

* alle Grundstücke/Anlagen im Eigentum der energie schwaben gmbh

Nachhaltigkeitszertifizierungen

Umweltmanagementsystem nach EMAS

Mit dem Inkrafttreten des Energieeffizienzgesetzes (EnEfG) wurde im Jahr 2025 erstmals ein Umweltmanagementsystem nach EMAS-Verordnung (EU) 1221/2009 innerhalb der energie schwaben Gruppe eingeführt. Die relevanten Gesellschaften der Gruppe sind seither offiziell im EMAS-Register eingetragen.

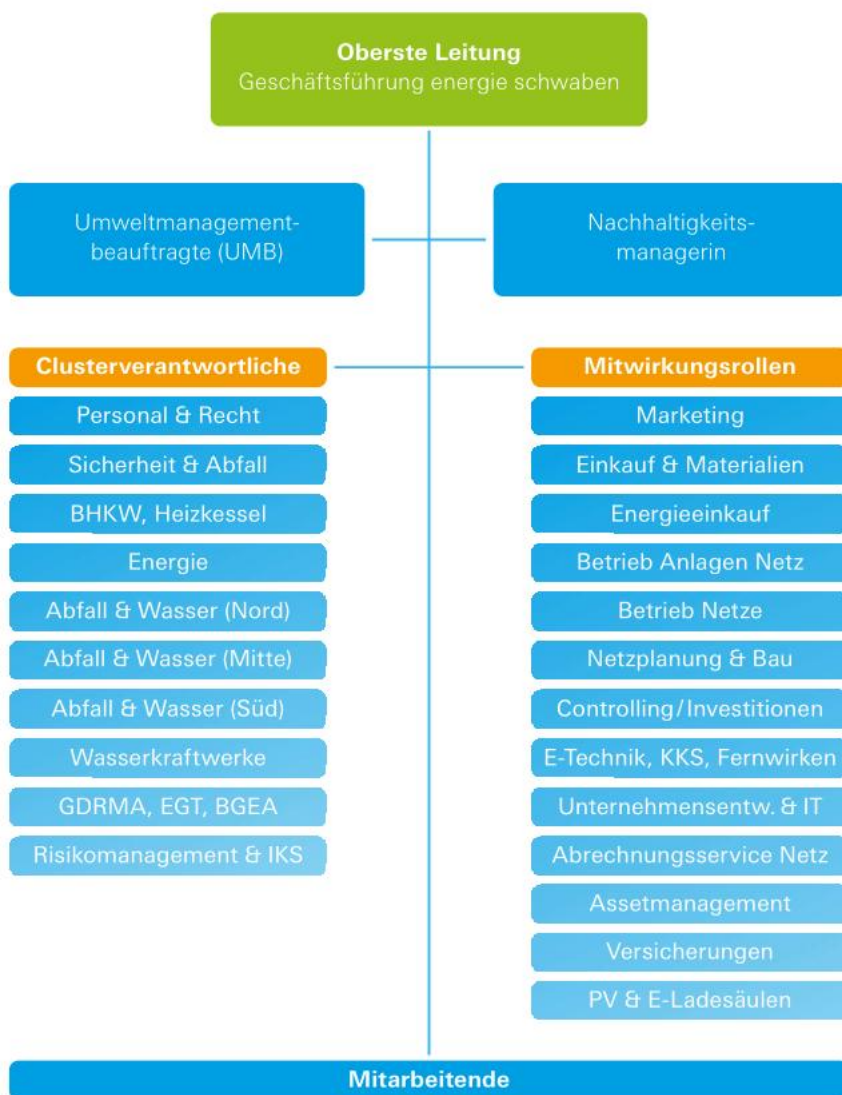
Mit EMAS verfolgen wir klare Ziele: Wir wollen Umweltbelastungen in allen wesentlichen Bereichen reduzieren, von Energieverbrauch und Emissionen, über Abfall- und Ressourcenmanagement bis hin zur Förderung von erneuerbaren Energien. Gleichzeitig schafft EMAS einen verbindlichen Rahmen zur Sensibilisierung und aktiven Einbinden der Mitarbeitenden in nachhaltigkeitsrelevante Themen und dient als verbindlicher Rahmen, um unseren Beitrag zum Klimaschutz und nachhaltiger Entwicklung messbar zu machen. Das Umweltmanagementsystem wird fortlaufend weiterentwickelt und die Fortschritte werden jährlich transparent in unserem Nachhaltigkeitsbericht dargestellt.

Die Gesamtverantwortung für die Einführung, Aufrechterhaltung und kontinuierliche Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems liegt bei der obersten Leitung, d.h. der Geschäftsführung. Die Ausführung und Umsetzung der damit verbundenen Aufgaben werden auf die bestellte Umweltmanagementbeauftragte übertragen. Sie unterstützt die oberste Leitung dabei, das Umweltmanagementsystem wirksam zu betreiben, weiterzuentwickeln und regelmäßig auf seine Angemessenheit, Wirksamkeit und Zielerreichung zu überprüfen. Hierzu gehört insbesondere der kontinuierliche Austausch mit der Umweltmanagementbeauftragten sowie die regelmäßige Bewertung im Rahmen des Management Reviews. Dabei wird überprüft, ob das Umweltmanagementsystem seine festgelegten Ziele erreicht, ob Maßnahmen wirksam umgesetzt werden und ob Anpassungsbedarf besteht.

Zur Umsetzung des Umweltmanagementsystems werden ergänzend Cluster-Verantwortliche und Mitwirkungsrollen benannt. Die Cluster-Verantwortlichen tragen aktiv dazu bei, Umweltmaßnahmen an den jeweiligen Standorten und Liegenschaften umzusetzen. Sie bringen ihr spezifisches Fachwissen ein, liefern relevante Umwelt- und Verbrauchsdaten, unterstützen bei der Bewertung von Umweltaspekten und wirken an Verbesserungsmaßnahmen mit.

Gemeinsam mit der Umweltmanagementbeauftragten bilden sie das Umweltteam. Das Umweltteam stellt sicher, dass Verantwortlichkeiten klar geregelt sind, standortbezogenes Wissen einbezogen wird und Umweltmaßnahmen praxisnah sowie wirksam umgesetzt werden. Dadurch wird eine strukturierte Zusammenarbeit zwischen oberster Leitung, Umweltmanagementbeauftragter, Cluster-Verantwortlichen und weiteren Mitwirkenden gewährleistet.

Abbildung 2: Organigramm Umweltteam



Die Festlegung von Umweltzielen bildet eine wesentliche Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems und eine zukunftsorientierte Unternehmensführung. Auf Basis der identifizierten Umweltaspekte, rechtlichen Anforderungen, strategischen Unternehmensziele sowie internen und externen Entwicklungen werden jährlich neue Umweltziele definiert.

Zur Erreichung dieser Ziele werden konkrete Maßnahmenprogramme entwickelt, die Verantwortlichkeiten, Zeitpläne und Umsetzungsfristen enthalten. Die Maßnahmen werden im Umweltprogramm dokumentiert, regelmäßig verfolgt und hinsichtlich ihres Fortschritts bewertet. Dabei werden die Ziele und Maßnahmen auf die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche der energie schwaben Gruppe abgestimmt. Dies umfasst beispielsweise Maßnahmen zur Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs, zur Verbesserung der Energieeffizienz, zur Verringerung von Emissionen und Abfallmengen, zur Förderung nachhaltiger Beschaffung sowie zur Sensibilisierung und Qualifizierung von Mitarbeitenden. Darüber hinaus werden auch Ziele und Maßnahmen in weiteren Nachhaltigkeitsbereichen betrachtet, beispielsweise entlang der Lieferkette oder im Bereich sozialer Kennzahlen und Mitarbeitenden-Themen.

Die Wirksamkeit der festgelegten Umweltziele und Maßnahmen wird regelmäßig anhand definierter Umweltkennzahlen überprüft. Hierzu werden relevante Umwelt- und Verbrauchsdaten, wie Energieverbräuche, Emissionen, Abfallmengen oder weitere umweltbezogene Kennzahlen, ausgewertet. Werden Zielabweichungen festgestellt, werden die Ursachen analysiert und bei Bedarf geeignete Korrektur- oder Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Systems ist die aktive Einbindung aller Mitarbeitenden ein weiterer Erfolgsfaktor auf die Wirksamkeit. Durch regelmäßige Schulungen, Unterweisungen und Informationsangebote wird langfristig sichergestellt, dass umweltrelevante Anforderungen bekannt sind und in die täglichen Arbeitsabläufe integriert werden können. Gleichzeitig werden die Mitarbeitenden dazu ermutigt, eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen und sich aktiv an der Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems zu beteiligen.

Das Ideenmanagement sowie der kontinuierliche Verbesserungsprozess schaffen hierfür geeignete Rahmenbedingungen. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig über Umweltziele, Maßnahmen, erreichte Fortschritte und wesentliche Entwicklungen informiert.

Bezugsgrößen EMAS

Die im Umweltmanagementsystem verwendeten Bezugsgrößen dienen der Bewertung, Einordnung und Vergleichbarkeit umweltrelevanter Kennzahlen. Durch die Verknüpfung von Umweltdaten mit geeigneten Bezugsgrößen können Entwicklungen transparent dargestellt, Veränderungen nachvollzogen und die Wirksamkeit von Umweltmaßnahmen bewertet werden. Sie bilden damit eine wichtige Grundlage für die Steuerung und kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung innerhalb der energie schwaben Gruppe.

Da die Tätigkeiten, Anlagen und Standorte innerhalb des Geltungsbereichs unterschiedliche Umweltwirkungen aufweisen, werden die Bezugsgrößen clusterbezogen festgelegt. Für jedes Cluster werden diejenigen Bezugsgrößen ausgewählt, die den jeweiligen Betriebszweck und die wesentlichen Umweltaspekte bestmöglich abbilden. Dadurch wird sichergestellt, dass Umweltkennzahlen aussagekräftig interpretiert und Entwicklungen über die Jahre hinweg vergleichbar dargestellt werden können.

Für die Hauptverwaltung und die Betriebsstellen wird die Anzahl der Mitarbeitenden als zentrale Bezugsgröße herangezogen. Dies ermöglicht beispielsweise die Bewertung von Energie-, Wasser-, Abfall- oder Papierverbräuchen im Verhältnis zur Unternehmensgröße und unterstützt die Vergleichbarkeit zwischen einzelnen Berichtsjahren.

Für die Anlagencluster werden hingegen leistungs- bzw. prozessbezogene Bezugsgrößen verwendet. Hierzu zählen insbesondere die erzeugte Energiemenge, Durchflussmengen, Brennstoffeinsätze oder weitere anlagenspezifische Leistungskennzahlen.

Tabelle 3: Bezugsgrößen EMAS

Bezugsgröße	Einheit	2023	2024	2025
Zahl der Mitarbeitende	MA			
Hauptverwaltung Augsburg		259	294	346
Bst. Günzburg		21	22	33
Bst. Donauwörth		22	25	25
Bst. Nördlingen		19	19	26
Bst. Kempten		25	22	29
Bst. Kaufbeuren		16	20	28
Produzierte Menge Energie	MWh			
Wasserkraftwerke (elektrisch)		42.193	50.230	54.286
BHKW & Heizkessel (elektrisch & thermisch)		101.325	103.026	104.416
BHKW Dillingen (elektrisch & thermisch)		29.243	30.471	28.150
Durchflussmenge	m ³			
GDRMA (Gas)		10.673.992.078	10.663.648.214	11.164.541.170
Wasserkraftwerke		–	–	2.092.195.155

2.2 Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit

„Wir sind DER Partner und Gestalter für eine nachhaltige Energiezukunft aus Bayerisch-Schwaben.“

Unser Kerngeschäft ist die sichere und zuverlässige Versorgung unserer Region mit Strom, Gas und Wärme. Dabei denken wir nicht nur an heute: Unser Geschäftsmodell spiegelt unser Engagement für Nachhaltigkeit und die Energiewende wider. Ziel ist es, Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz miteinander zu verbinden und die Energieversorgung Schritt für Schritt klimafreundlicher zu gestalten. Hierzu investieren wir kontinuierlich in den Ausbau erneuerbarer Energien, die Weiterentwicklung unserer Infrastruktur sowie in innovative und zukunftsfähige Energielösungen.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Entwicklung ist die Transformation der bestehenden Gasinfrastruktur. Das Gasnetz wird bereits heute so weiterentwickelt, dass zunehmend erneuerbare und kohlenstoffarme Energieträger integriert werden können. Biomethan kann bereits in das bestehende Netz eingespeist werden, gleichzeitig werden die technischen Voraussetzungen geschaffen, um künftig auch Wasserstoff in Teilen des Netzes zu transportieren. Damit entwickelt sich die bestehende Infrastruktur schrittweise zu einem zukunftsfähigen Energienetz, das einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung leisten kann.

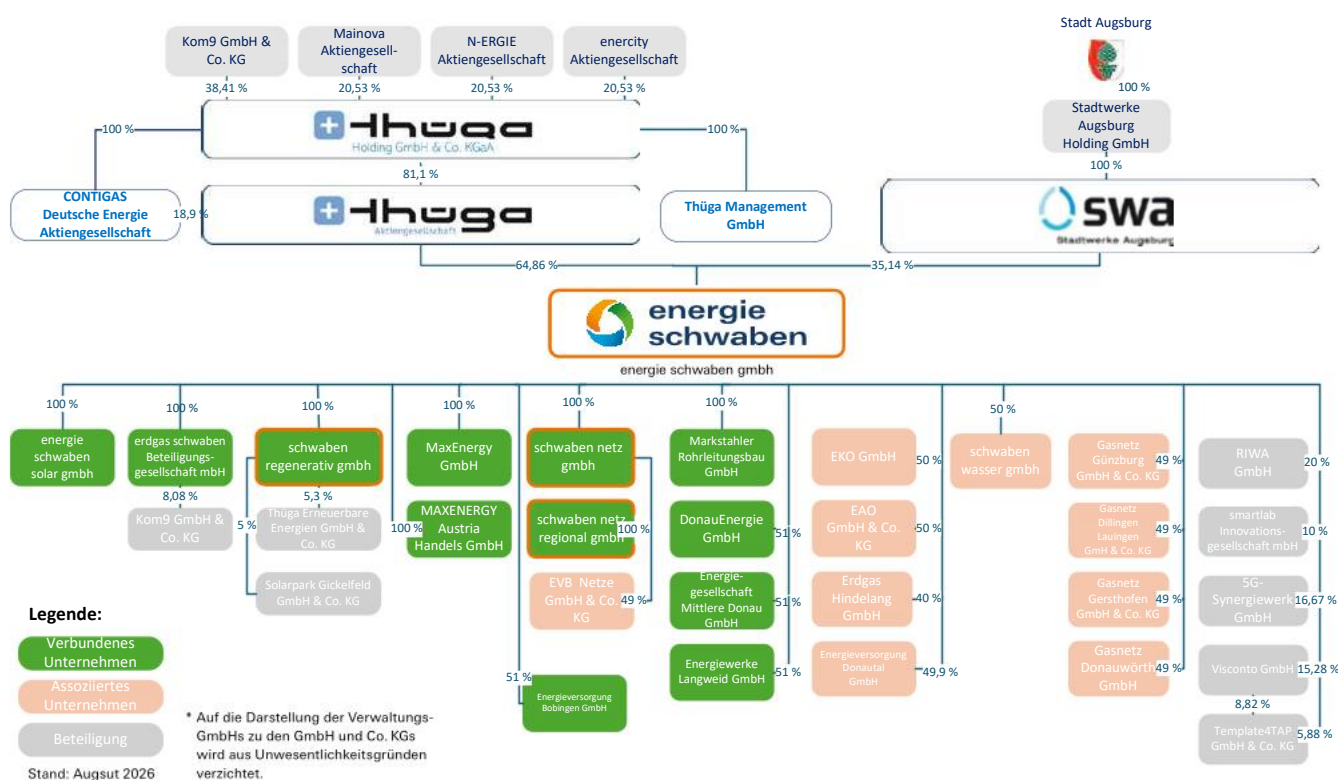
Neben der Transformation der Gasversorgung spielt auch die Wärmewende eine zentrale Rolle. Dabei werden moderne Technologien wie Wärmepumpen sowie weitere nachhaltige Wärmequellen in die zukünftige Wärmeversorgung integriert, um zunehmend auf erneuerbare Energieträger umzustellen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung. Über die Tochtergesellschaft schwaben regenerativ gmbh werden Projekte in den Bereichen Wasserkraft, Windenergie, Photovoltaik und Wasserstoff entwickelt und umgesetzt. Dadurch leisten wir einen aktiven Beitrag zur regionalen Energiewende und stärken gleichzeitig die regionale Wertschöpfung. Der Ausbau erneuerbarer Energien trägt außerdem dazu bei, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu reduzieren und die langfristige Versorgungssicherheit zu erhöhen.

Nachhaltigkeit wird jedoch nicht ausschließlich aus ökologischer Perspektive betrachtet. Auch gesellschaftliche Verantwortung ist fest in unserem Geschäftsmodell verankert, denn wir engagieren uns aktiv in den Regionen unseres Versorgungsgebiets und unterstützen Vereine, soziale Einrichtungen und gemeinnützige Organisationen. Ein Beispiel hierfür ist das Projekt „Hand in Hand für Bayerisch-Schwaben“, bei dem Mitarbeitende selbst Organisationen und Vereine für Spenden vorschlagen können. Durch die aktive Einbindung der Belegschaft werden gesellschaftliches Engagement und regionale Verbundenheit gezielt gefördert.

Ein zentraler Erfolgsfaktor sind unsere langfristigen und vertrauensvollen Beziehungen. Wir arbeiten eng mit Kommunen, Stadtwerken und Unternehmen in der Region zusammen, um gemeinsam nachhaltige Projekte umzusetzen. Ebenso wichtig sind unsere Partnerschaften mit Netzbetreibern und Energielieferanten, die eine stabile Versorgung sicherstellen.

Abbildung 4: Gesellschafter- und Konzernstruktur



Aspekte der Strategie mit Bezug zur Nachhaltigkeit

Die Unternehmensstrategie der energie schwaben Gruppe basiert auf einem klaren Zielbild. Dieses wird durch fünf strategische Säulen konkretisiert:

- **WACHSTUM:** Ausbau neuer Geschäftsfelder, insbesondere Wasserstoff und Dienstleistungen.
- **NACHHALTIGKEIT:** Ökologisches und ökonomisches Handeln stehen im Zentrum des grünen Wandels.
- **KUNDENFOKUSSIERUNG:** Individuelle Lösungen orientieren sich an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden.
- **INNOVATION:** Förderung zukunftsweisender Technologien und Projekte.
- **PROZESSEXZELLENZ:** Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch Digitalisierung und Prozessoptimierung.

Unsere Vorgehensweise setzt bewusst auf nachhaltige Energieversorgung und die Transformation des Kerngeschäfts. Nachhaltigkeit ist dabei nicht nur eine strategische Säule, sondern ein verbindendes Element der gesamten Unternehmensentwicklung. Sie prägt Investitionsentscheidungen, Produktentwicklungen und Partnerschaften und richtet sich auf die Reduktion von Treibhausgasemissionen sowie den Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien.

Bereits seit vier Jahren ermitteln wir unsere Treibhausgasemissionen. Hierbei erheben wir die klimarelevanten Emissionen, die sowohl direkt in unseren eigenen Anlagen und Gebäuden als auch indirekt entlang der Wertschöpfungskette entstehen.

Unser Ziel ist es, die Anzahl der nicht vermeidbaren Treibhausgasemissionen Jahr für Jahr zu reduzieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir eine Dekarbonisierungsstrategie formuliert. Darin haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt:

- **Reduzierung der Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 bis 2040 auf Netto-Null**
- **Reduzierung der Treibhausgasemissionen in Scope 3 bis 2050 auf Netto-Null**

Im Rahmen des eingeführten EMAS-Umweltmanagementsystems wurde außerdem eine verbindliche Umweltpolitik verabschiedet. Diese legt Grundsätze für den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung und die Einhaltung aller relevanten Umweltvorschriften fest und dient als Leitlinie für alle Unternehmensbereiche.

Unsere Umweltpolitik

Die Umweltpolitik ist ein wesentliches Element des EMAS-Umweltmanagementsystems und legt die umweltbezogenen Grundsätze und Zielsetzungen fest. Sie gilt für die energie schwaben Kerngruppe, d.h. energie schwaben gmbh, schwaben netz gmbh, schwaben netz regional gmbh und schwaben regenerativ gmbh und deren relevanten Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen. Die Umweltpolitik stellt ein verbindliches Bekenntnis zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung dar und wird von der obersten Leitung verantwortet und getragen.

- 1.** Umweltschutz ist fester Bestandteil unserer Unternehmensziele und zentrale Aufgabe aller Gesellschaften der energie schwaben Kerngruppe. Alle Mitarbeitenden sind in ihrem Handeln dem Umweltschutz verpflichtet.
- 2.** Grundlage unseres Handelns im Umweltschutz ist die Einhaltung unserer bindenden Verpflichtungen. Wo organisatorisch oder technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar, werden Maßnahmen ergriffen, die über die gesetzlichen und behördlichen Anforderungen hinausgehen.
- 3.** Der Umweltschutz unterliegt einer kontinuierlichen Verbesserung. Unterstützend und als Nachweis unserer Bemühungen betreiben wir ein Umweltmanagementsystem nach EMAS. In dessen Rahmen verpflichten wir uns, unsere Umweltziele kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln, nachhaltig fortzuschreiben und zu kommunizieren.
- 4.** Umweltschutz ist eine Führungsaufgabe mit dem Ziel, Mitarbeitende zu motivieren, Kenntnisse zu erweitern und zu sensibilisieren. Der Umweltschutz wird nicht nur als Aufgabe des Unternehmens, sondern als Anliegen eines jeden einzelnen Mitarbeitenden gesehen. Schulungen, Austausch und Informationen auf Unternehmensplattformen finden Anwendung, um den Umweltschutzgedanken zu verankern und weiterzuentwickeln.
- 5.** Unsere Anlagen und Netze werden sicher und umweltgerecht geplant, errichtet und betrieben. Wir handeln nachhaltig mit dem Einsatz erneuerbarer Energien und treffen alle realisierbaren Vorkehrungen, um mögliche Auswirkungen bei Unfällen, Wartungsarbeiten und Erweiterungen auf die Umwelt zu vermeiden oder zu vermindern.
- 6.** Wir nutzen technische, wirtschaftliche sowie neue zukunftsweisende Möglichkeiten, um Emissionen und Abfälle zu vermeiden oder zu vermindern und nutzen Technologien zum energieeffizienten Betrieb unserer Anlagen. Nicht vermeidbare Abfälle werden der Verwertung zugeführt oder umweltgerecht entsorgt.
- 7.** Wir beraten und unterstützen unsere Kundinnen und Kunden bei der effizienten Nutzung von Energie.
- 8.** Arbeitsstoffe werden hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit überprüft und ausgewählt.
- 9.** Wir wirken auf unsere Vertragspartnerinnen und Vertragspartner ein, Umweltmanagementsysteme zu betreiben und gleiche Umweltnormen anzuwenden wie wir selbst.
- 10.** Wir betreiben eine offene Informationspolitik, um das Vertrauen in unser verantwortungsvolles Handeln im Umweltschutz zu festigen und den informellen Austausch und die Weiterentwicklung des Umweltschutzes zu fördern.

2.3 Verfahrensweise, Konzepte und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Klimawandel

Der Klimawandel stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar und beeinflusst sowohl die Energiebranche als auch die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen nachhaltig. Als regionales Energieunternehmen sieht die energie schwaben Gruppe eine besondere Verantwortung darin, die Transformation des Energiesystems aktiv mitzugestalten und gleichzeitig eine sichere, wirtschaftliche und zukunftsfähige Energieversorgung zu gewährleisten. Dabei orientieren wir uns am energiepolitischen Dreieck aus Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz, das die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns bildet.



Bereits im Jahr 2024 haben wir eine Dekarbonisierungsstrategie entwickelt, die auf Basis der Treibhausgasbilanz 2022 erstellt wurde. Diese definiert das langfristige Ziel, die Treibhausgasemissionen in den Scopes 1 und 2 bis zum Jahr 2040 sowie in Scope 3 bis zum Jahr 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Die Strategie berücksichtigt dabei sämtliche Geschäftsbereiche der Unternehmensgruppe und zeigt auf, welche Handlungsfelder und Maßnahmen zur schrittweisen Reduktion der Emissionen beitragen können.

Zu den wesentlichen Hebeln der Dekarbonisierung zählen insbesondere die Transformation der Gas- und Wärmeversorgung, die Weiterentwicklung der Stromversorgung auf Basis erneuerbarer Energien sowie die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz in Gebäuden, Anlagen und Prozessen. Darüber hinaus spielen die Elektrifizierung des Fuhrparks, die energetische Sanierung von Gebäuden, nachhaltige Beschaffungs- und Entsorgungsprozesse sowie der Ausbau regenerativer Erzeugungsanlagen eine wichtige Rolle. Im Netzbereich werden zudem die Voraussetzungen geschaffen, um zukünftige Anforderungen an alternative Energieträger, insbesondere Wasserstoff, zu unterstützen.

Die Umsetzung der Dekarbonisierungsstrategie erfolgt schrittweise und wird regelmäßig an neue regulatorische Anforderungen, technologische Entwicklungen sowie veränderte Marktbedingungen angepasst. Gleichzeitig werden im Rahmen der Unternehmensstrategie und des Umweltmanagementsystems fortlaufend Umwelt- und Klimaziele definiert, überprüft und weiterentwickelt. Dadurch wird sichergestellt, dass Klimaschutzaspekte in allen relevanten Geschäftsbereichen berücksichtigt und kontinuierlich vorangetrieben werden.

Umweltwirkung

Unsere Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen haben Auswirkungen auf die Umwelt. Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS betrachten wir daher sämtliche Umweltaspekte entlang unserer Geschäftstätigkeit. Dazu zählen insbesondere die Themen Energie, Emissionen, Wasser, Abfall, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft.

Im Unterschied zu einer rein auf Treibhausgasemissionen fokussierten Betrachtung verfolgt EMAS einen ganzheitlichen Ansatz des Umweltschutzes. Neben dem Klimaschutz werden sämtliche wesentlichen Umweltwirkungen unseres Handelns berücksichtigt und systematisch bewertet. Dadurch können Umweltziele und Maßnahmen über alle relevanten Umweltbereiche hinweg entwickelt und gesteuert werden.

Für die fortlaufende Verbesserung unserer Umwelleistungen analysieren wir alle Umweltaspekte, die eine Wirkung auf die Umwelt haben können.

Die Bewertung berücksichtigt sowohl die tatsächlichen als auch die potenziellen Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf die Umwelt. Auf Basis dieser Bewertung identifizieren wir die für unser Unternehmen bedeutenden Umweltaspekte und leiten daraus konkrete Ziele und Maßnahmen im Rahmen unseres Umweltprogramms ab.

Die Überprüfung der Umweltaspekte erfolgt mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen bei wesentlichen Veränderungen von Tätigkeiten, Prozessen oder rechtlichen Rahmenbedingungen. Dadurch stellen wir sicher, dass neue Entwicklungen frühzeitig berücksichtigt und Potenziale zur weiteren Verbesserung des Umweltschutzes systematisch genutzt werden.

Bedeutende Umweltaspekte

Tabelle 4: Direkte Umweltaspekte

Umweltaspekt	Relevante Prozesse	Cluster-Zuordnung
Emissionen THG	Betrieb Anlagen	GDRMA, BHKW, Heizkessel, BMHKW
Emissionen Schadstoffe	Betrieb Anlage	GDRMA, BHKW, Heizkessel, BMHKW
Gefahren aus potenziellen Notfallsituationen	Betrieb Anlage	GDRMA
Nutzung von Rohstoffen	Einsatz von Hackschnitzeln	BMHKW
Gefährliche Abfälle	Abfälle aus Abgasbehandlung	BMHKW

Tabelle 5: Indirekte Umweltaspekte

Umweltaspekt	Wertschöpfungskette	Cluster-Zuordnung
Emissionen THG	Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	Gesamter Geltungsbereich
Emissionen THG, Energieverbrauch, Papierverbrauch	Bewusstsein und Umweltverhalten von Mitarbeitenden	Gesamter Geltungsbereich

Umweltprogramm

Aus den als wesentlich identifizierten Umweltaspekten werden konkrete Umweltziele und Maßnahmen abgeleitet. Diese dienen der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung sowie der Verringerung negativer Umweltauswirkungen. Die Zielsetzungen werden regelmäßig überprüft, an veränderte Rahmenbedingungen angepasst und im Rahmen des Umweltmanagementsystems weiterentwickelt.

Da die Nachhaltigkeitsstrategie derzeit überarbeitet und die bestehende Dekarbonisierungsstrategie aktualisiert wird, werden auch die daraus abgeleiteten Umweltziele und Maßnahmen im kommenden Berichtsjahr überprüft und neu ausgerichtet. Ziel ist es, die Umweltziele künftig noch stärker an den strategischen Schwerpunkten des Unternehmens sowie an den wesentlichen Umweltaspekten auszurichten.

Tabelle 6: Unsere Umweltziele*

Umweltziel	Beschreibung	Stand	Cluster-Zuordnung
1 Energie	Reduktion des Energieverbrauchs der Zentrale und Betriebsstellen um 3% bis 2027 (Basis 2023)	-14,8%	Hauptverwaltung Betriebsstellen
2 Abfall	Reduktion des Abfallaufkommens der Zentrale und Betriebsstellen um 4% bis 2028	-36%	Hauptverwaltung Betriebsstellen
3 Energie	Ausbau von mindestens 6 zusätzlichen E-Ladepunkten an den Betriebsstellen bis 2027	+6	Betriebsstellen
4 Energie	Installation von PV-Anlagen auf mindestens 7 GDRMAs bis 2027	+3	Anlagen
5 Emissionen (THG)	Reduktion der THG-Emissionen im Scope 1 und 2 um 3% bis 2028	-7,5%	Hauptverwaltung Betriebsstellen Anlagen
6 Energie (EE)	Erhöhung der jährlichen Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien um 2,5 GWh bis 2027	+ – 0GWh	Anlagen
7 Energie	Reduktion des Energieverbrauchs aller Anlagen um 4% bis 2028	+12,7%	Anlagen
8 Datenmanagement	Aufbau eines einheitlichen Systems zur Erfassung und Validierung der Umweltdaten	Beginn Pilotprojekt	Hauptverwaltung Betriebsstellen Anlagen

* Basis 2024



Die Umsetzung unserer Ziele erfolgt mit konkreten Maßnahmen.

Tabelle 7: Unser Maßnahmenplan*

Umweltziel	Maßnahme	Clusterzuordnung
1 Energie 5 Emissionen (THG)	Energetische Sanierung des Zentralgebäudes: Fassade, Dach, LED-Leuchten, Kühlsystem	Hauptverwaltung
1 Energie 5 Emissionen (THG)	Renovierung des Zentralgebäudes Ost: Umrüstung auf LED-Leuchten, neuer Teppich, Streichen	Hauptverwaltung
1 Energie 5 Emissionen (THG)	Umbau des Zentralgebäudes EG West: Umbau der Räumlichkeiten inkl. LED-Leuchten	Hauptverwaltung
1 Energie 5 Emissionen (THG)	Betriebsstelle Günzburg: Umgestaltung Aufenthaltsraum inkl. Umrüstung auf LED	Betriebsstellen
2 Abfall 5 Emissionen (THG)	Einführung eines internen Leitfadens zur Abfalltrennung und Schulung der Mitarbeitenden	Hauptverwaltung Betriebsstellen
2 Abfall 5 Emissionen (THG)	Aufstellen zusätzlicher Recycling-Behälter	Hauptverwaltung Betriebsstellen
3 Energie	Betriebsstelle Kempten: Installation von 2 Ladepunkten	Betriebsstellen
3 Energie	Betriebsstelle Kaufbeuren: Installation von 6 Ladepunkten	Betriebsstellen
4 Energie 5 Emissionen (THG) 7 Energie	Technische Machbarkeitsprüfung GDRMAs für die Installation von PV-Anlagen auf dem Dach	Anlagen
4 Energie 5 Emissionen (THG) 7 Energie	Schrittweise Installation der PV-Anlagen auf den GDRMAs	Anlagen
5 Emissionen (THG)	Schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks: Umstellung des Fuhrparks auf batterieelektrische Fahrzeuge (BEV)	Hauptverwaltung Betriebsstellen
6 Energie (EE) 5 Emissionen (THG)	Bau: PV-Freifläche	Anlagen
6 Energie (EE) 5 Emissionen (THG)	Bau: Turbinen am Wasserkraftwerk	Anlagen
7 Energie 5 Emissionen (THG)	Regelmäßige Wartungen aller Anlagen	Anlagen
7 Energie 5 Emissionen (THG)	Hydraulische Ertüchtigung (Heizwerk)	Anlagen
7 Energie 5 Emissionen (THG)	Brennwertverhalten – Nutzung anderer Rohstoffe	Anlagen
8 Datenmanagement	Definition Datenquellen; Digitalisierung und Einführung neuer Systeme	Hauptverwaltung, Betriebsstellen, Anlagen

* Grün markiert = Umgesetzt

Notfall und Gefahrensituationen

Unser Ziel ist es, Umweltschäden und Gefährdungen für Mitarbeitende, Anwohnende sowie die Umwelt weitestgehend zu vermeiden. Hierfür setzen wir auf präventive Maßnahmen, klare Verantwortlichkeiten und definierte Notfallprozesse, um im Ereignisfall schnell und wirksam reagieren zu können.

Als Energieversorger tragen wir eine besondere Verantwortung für die Daseinsvorsorge und die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit. Insbesondere Störungen in technischen Anlagen, Brände, Leckagen oder unkontrollierte Stoffaustritte können Auswirkungen auf Umwelt, Sicherheit und die zuverlässige Energieversorgung haben. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei unseren gaswirtschaftlichen Anlagen. Durch den Umgang mit Erdgas und anderen Energieträgern können im Störfall Risiken wie Methanfreisetzungen, Brand- oder Explosionsereignisse entstehen. Darüber hinaus können technische Defekte oder Betriebsstörungen Auswirkungen auf Boden, Wasser und Luft haben.

Um diesen Risiken vorzubeugen und im Ernstfall handlungsfähig zu bleiben, verfügen wir über einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst sowie etablierte Prozesse für Notfälle und Gefahrensituationen. Alarmierungs- und Einsatzpläne, Notfall- und Krisenmanagementverfahren sowie ein strukturiertes Einsatzhandbuch stellen sicher, dass erforderliche Maßnahmen unverzüglich eingeleitet und koordiniert werden können.

Die Wirksamkeit dieser organisatorischen und technischen Vorkehrungen wird unter anderem im Rahmen des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) regelmäßig überprüft. Das TSM unterstützt die Einhaltung gesetzlicher und technischer Anforderungen und trägt dazu bei, die hohe Versorgungsqualität und Versorgungssicherheit nachhaltig zu gewährleisten.

Darüber hinaus werden unsere Anlagen regelmäßig gewartet, geprüft und überwacht. Ergänzend bestehen standortspezifische Notfall- und Alarmierungspläne sowie technische und organisatorische Schutzmaßnahmen. Regelmäßige Schulungen, Unterweisungen und Übungen stellen sicher, dass Mitarbeitende auch in außergewöhnlichen Ereignis- und Gefahrensituationen angemessen reagieren können.

Neben der technischen Sicherheit spielt auch die Informationssicherheit eine entscheidende Rolle für einen sicheren Netz- und Anlagenbetrieb. Durch ein Informationssicherheitsmanagement nach ISO 27001 werden Risiken im IT-Umfeld systematisch identifiziert, bewertet und durch geeignete Maßnahmen minimiert. Die Wirksamkeit des Managementsystems wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt, um die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit kritischer Informationen und Systeme sicherzustellen.

Durch diese Maßnahmen schaffen wir die Voraussetzungen, potenzielle Umweltbeeinträchtigungen frühzeitig zu erkennen, Schäden zu begrenzen und die Versorgungssicherheit jederzeit bestmöglich aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig leisten wir einen wichtigen Beitrag zur zuverlässigen Daseinsvorsorge für die Menschen und Unternehmen in unserer Region.

Umweltbewusstsein unserer Mitarbeitenden

Die aktive Einbindung unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Erfolgsfaktor für ein wirksames Umweltmanagementsystem. Nur wenn Nachhaltigkeitsthemen im Arbeitsalltag berücksichtigt und von allen Beschäftigten mitgetragen werden, können Nachhaltigkeitsziele langfristig erreicht und Umweltleistungen kontinuierlich verbessert werden.

Neue Mitarbeitende werden zukünftig im Rahmen ihrer Einarbeitung für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert. Darüber hinaus fördern regelmäßige Schulungen, Unterweisungen, Informationsveranstaltungen und interne Kommunikationsmaßnahmen das Bewusstsein für Umweltschutz, Ressourcenschonung, Energieeffizienz und nachhaltiges Handeln.

Das Umweltmanagementsystem lebt vom Engagement unserer Mitarbeitenden. Daher werden diese aktiv ermutigt, eigene Ideen, Verbesserungsvorschläge und Hinweise einzubringen. Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses fließen diese Impulse in die Weiterentwicklung von Prozessen, Maßnahmen und Umweltzielen ein.

Durch den regelmäßigen Austausch zwischen Mitarbeitenden, Führungskräften und den Verantwortlichen des Umweltmanagements wird sichergestellt, dass Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen dauerhaft im Unternehmen verankert bleiben und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Nachhaltigkeitsstrategie

Die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die langfristige Entwicklung der energie schwaben Gruppe. Nachhaltigkeitsaspekte werden dabei nicht isoliert betrachtet, sondern als Bestandteil unternehmerischer Entscheidungen verstanden.

Aus diesem Grund wird die Nachhaltigkeitsstrategie der energie schwaben Gruppe derzeit weiterentwickelt und künftig noch stärker in die strategische Ausrichtung des Unternehmens integriert. Ziel ist es, Nachhaltigkeitsaspekte in Entscheidungsprozesse einzubinden, klare strategische Handlungsfelder zu definieren und die langfristige Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleistung zu unterstützen.

Die Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie ist für Ende des Jahres vorgesehen. Über die daraus abgeleiteten Ziele, Maßnahmen und Schwerpunkte wird künftig im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung berichtet.

Darüber hinaus wird auch der bestehende Verhaltenskodex im Zuge der strategischen Weiterentwicklung überprüft und weiterentwickelt. Ziel ist es, neben Umwelt- und Klimaschutzaspekten künftig verstärkt soziale und Governance-Themen zu berücksichtigen und diese noch stärker im Unternehmensalltag zu verankern. Durch Schulungen, interne Kommunikation sowie die aktive Einbindung der Mitarbeitenden sollen die definierten Grundsätze nachhaltig gelebt und umgesetzt werden.

Die Verankerung der Nachhaltigkeitsstrategie in der Unternehmensstrategie ist entscheidend für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens.

3 Umwelt

3.1 Einhaltung von Rechtsvorschriften

Externe Anforderungen an unsere Unternehmen und unser Umweltmanagementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrunde liegenden Normen vorgegeben. Relevante Umweltrechtsvorschriften werden in unserem Rechtskataster erfasst, den verantwortlichen Bereichen zugeordnet und regelmäßig auf Aktualität überprüft. Dadurch stellen wir sicher, dass gesetzliche, behördliche und sonstige bindende Verpflichtungen frühzeitig erkannt und in die betrieblichen Prozesse integriert werden.

Zur Sicherstellung der Rechtskonformität werden die relevanten Anforderungen regelmäßig bewertet und deren Einhaltung überprüft. Hierzu gehören unter anderem interne Reviews und Kontrollen, Umweltbetriebsprüfungen sowie die regelmäßige Überprüfung der Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben in den einzelnen Unternehmensbereichen. Darüber hinaus werden unsere Anlagen, technischen Einrichtungen und Betriebsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorgaben sowie internen Anforderungen regelmäßig gewartet, geprüft und instand gehalten. Wiederkehrende Prüfungen, Inspektionen und Wartungsmaßnahmen tragen dazu bei, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, einen sicheren Anlagenbetrieb zu gewährleisten und negative Umweltauswirkungen zu vermeiden.

Die verantwortlichen Mitarbeitenden informieren sich regelmäßig über relevante rechtliche Änderungen und werden bei Bedarf geschult. Durch die Kombination aus Rechtsüberwachung, regelmäßigen Kontrollen, Wartungen und internen Audits stellen wir sicher, dass umweltrechtliche Anforderungen dauerhaft eingehalten und Verbesserungspotenziale frühzeitig identifiziert werden.

Eine Abfrage bei allen Landratsämtern im Wirkungsbereich der energie schwaben Gruppe brachte als Ergebnis, dass keine Hinweise auf Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen vorliegen.



Tabelle 8: Umweltrelevante Rechtsvorschriften

Umweltrechtsbereiche	Relevante Einrichtungen/Aktivitäten
Gefahrstoff- und Chemikalienrecht	Umgang mit sowie Lagerung und Transport von Gefahrstoffen, Kennzeichnung und Unterweisungen
Immissionsschutzrecht	Anlagenbetrieb, Genehmigungen und Wartungen von Energieerzeugungsanlagen
Wasserrecht	Abwasser, Genehmigungen, WHG, Wassernutzung und Umgang mit gefährdenden Stoffen, Betriebsgenehmigungen für WKA
Abfallrecht	Fachgerechte Trennung und Entsorgung gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, KrWG
Energierrecht	Anlagenbetrieb und Versorgung, erneuerbare Energien, Einführung UMS, Bilanzierungsregeln
Brand- und Explosionsschutz, Betriebssicherheit	Gefährdungsbeurteilungen, regelmäßige Wartungen, Schulungen von Mitarbeitenden
Baurecht	Einhaltung regulatorischer Vorgaben bei Neubauten und Sanierungen, Artenschutz
Arbeitsschutz	Regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden, Unterweisungen, Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)
Kritis-VO	Sicherheitsrelevante Anlagen, Besonderer Schutz und Auflagen, Betreiben von Anlagen
Methanemissionen	Leckagekontrollen und Dichtheitsprüfungen, Wartung der Gasinfrastruktur, Schulung der Mitarbeitenden, Emissionsmonitoring und Dokumentation

3.2 Energie

Die Energiewende stellt die Energiebranche vor weitreichende Herausforderungen und eröffnet zugleich neue Chancen für eine nachhaltige Energieversorgung. Als regionaler Energieversorger sehen wir unsere Verantwortung darin, Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz miteinander in Einklang zu bringen und die Transformation des Energiesystems aktiv mitzugestalten. Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems verfolgen wir zugleich das Ziel, Energie effizient einzusetzen, Energieverbräuche kontinuierlich zu optimieren und den Ausbau erneuerbarer Energien voranzutreiben. Dabei betrachten wir sowohl die Energieverbräuche innerhalb unseres eigenen Unternehmens als auch unseren Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung in der Region.

Einen wichtigen Beitrag hierzu leisten unsere eigenen Erzeugungsanlagen. Durch den Betrieb von Wasserkraftwerken in Bayerisch-Schwaben erzeugen wir regionalen erneuerbaren Strom und tragen zur Reduzierung fossiler Energieträger bei. Darüber hinaus investieren wir kontinuierlich in die Modernisierung und Effizienzsteigerung unserer Anlagen, um deren Leistungsfähigkeit langfristig zu sichern und die regenerative Energieerzeugung weiter auszubauen. Neben zwei neuen Turbinen an unserem Wasserkraftwerk soll nun auch die erste Photovoltaik-Anlage (PV) auf einer Freifläche gebaut werden. Bisher wurde diese Fläche als Abbaugelände für Kies genutzt. Da diese Flächen meist für wenig andere Zwecke nutzbar sind, stellen PV-Anlagen hier eine sinnvolle Nutzung dar. Auch im Bereich der Gasversorgung gestalten wir die Energiewende aktiv mit. Um alle Kundinnen und Kunden erfolgreich durch die Energiewende zu begleiten, wird das Gasnetz für einen wachsenden Anteil an klimafreundlichem Gas transformiert. In der Initiative „H2vorOrt“

haben 49 Verteilnetzbetreiber im Deutschen Verein des Gas- und Wasserfachs e.V. zusammen mit dem Verband kommunaler Unternehmen e.V., eine umfassende Strategie inklusive Ziele für das Erreichen der Klimaneutralität der deutschen Gasverteilnetze bis spätestens 2045 erarbeitet und in ein jährliches Planungssystem, den Gasnetzgebiets-transformationsplan (GTP), überführt.

Auch unsere Zentrale und die Betriebsstellen werden immer effizienter. Durch Sanierungsmaßnahmen und der Erzeugung von Eigenstrom direkt vor Ort mittels Photovoltaikanlagen ist bereits heute schon ein großer Teil unseres Verbrauchs klimafreundlich. Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements treiben wir zudem die Elektrifizierung des Fuhrparks, den Ausbau der Ladeinfrastruktur sowie die Transformation der Energieversorgung aktiv voran.

Durch den kontinuierlichen Ausbau erneuerbarer Energien können wir als Energieversorger Energieeffizienz vorantreiben und einen aktiven Beitrag zum Schutz unserer Umwelt leisten.

Energieverbrauch

Tabelle 9: Energieverbrauch Gebäude

	Anteil EE	Bezugsgröße	2023	2024	2025
Gesamter Energieverbrauch					
Hauptverwaltung	78 %	kWh	3.418.641	2.872.662	3.637.276
		kWh/MA	13.199	9.771	10.512
Betriebsstellen	100 %	kWh	659.491	670.930	686.837
		kWh/MA	6.651	7.459	5.015
Stromverbrauch					
Hauptverwaltung (inkl. elektrisch)	100 %	kWh	270.950	325.214	542.640
		kWh/MA	1.046	1.106	1.568
Betriebsstellen	100 %	kWh	122.218	169.133	123.116
		kWh/MA	1.259	2.061	936
Wärmeenergieträger					
Hauptverwaltung	100 %	kWh	1.472.826	1.528.410	1.494.141
		kWh/MA	5.687	5.199	4.318
Betriebsstellen	100 %	kWh	537.273	501.797	563.721
		kWh/MA	5.392	5.398	4.079
Kraftstoffverbrauch (fossil)					
Hauptverwaltung	0 %	kWh	1.674.865	1.356.265	1.600.495
		kWh/MA	6.467	4.375	4.626

Die Entwicklung des Energieverbrauchs der Anlagen steht in engem Zusammenhang mit der Auslastung der Anlagen. Der im Berichtsjahr gestiegene Energieverbrauch der GDRMAs sowie der BHKW- und Heizkesselanlagen resultiert im Wesentlichen aus höheren Durchsatz- und Wärmemengen. Diese werden insbesondere durch die Nachfrage der Kundinnen und Kunden sowie durch witterungsbedingte Einflüsse während der Heizperiode beeinflusst.

Tabelle 10: Energieverbrauch Anlagen*

	Anteil EE	Bezugsgröße	2023	2024	2025
Gesamter Energieverbrauch					
Gasdruckregel- und Messanlagen	100%	kWh	10.539.806	11.543.499	14.078.420
		Wh/m ³	0,99	1,08	1,26
BHKW & Heizkessel	50%	kWh	105.451.133	105.590.147	125.017.764
		Wirkungsgrad (%)	96,1	97,6	83,5
BMHKW Dillingen	50%	kWh	37.242.430	39.003.518	36.991.433
		Wirkungsgrad (%)	78,5	78,1	76,1
Wasserkraftanlagen	100%	kWh	456.000	518.000	469.924
		Wh/m ³	—	—	36,6
Stromverbrauch					
Gasdruckregel- und Messanlagen	100%	kWh	299.464	299.833	339.566
BHKW & Heizkessel	50%	kWh	1.967.790	1.980.297	2.421.299
BMHKW Dillingen	50%	kWh	1.443.465	1.395.641	1.261.582
Wasserkraftanlagen	100%	kWh	456.000	518.000	469.924
Wärmeenergieträger					
Gasdruckregel- und Messanlagen	100%	kWh	10.240.342	11.243.666	13.738.854
BHKW & Heizkessel	50%	kWh	103.483.343	103.609.850	122.596.465
BMHKW Dillingen	50%	kWh	35.798.965	37.607.877	35.729.851

* Sinkende Kennzahl = Positiver Trend

3.3 Treibhausgasemissionen, Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

Die Reduktion von Treibhausgasemissionen bildet den Kern der europäischen Klimapolitik. Die Europäische Union hat sich mit dem EU-Green Deal das Ziel gesetzt, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Deutschland verfolgt im Einklang mit diesen Vorgaben das Ziel der Treibhausgasneutralität bis spätestens 2045. Wir als energie schwaben Gruppe richten unsere Dekarbonisierungsstrategie konsequent an diesen Zielvorgaben aus. Dabei sehen wir die Energiewende als Schlüsselfaktor für das Erreichen der Klimaziele und übernehmen als Energieversorger eine zentrale Rolle als Treiber der Dekarbonisierung.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns verpflichtet, aktiv an der Umsetzung der Klimaziele mitzuwirken. Bereits seit drei Jahren ermitteln wir die THG-Emissionen der energie schwaben Gruppe entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol:

■ **SCOPE 1:**
Direkte Emissionen aus eigenen Anlagen und Fuhrpark

■ **SCOPE 2:**
Indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie

■ **SCOPE 3:**
Indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette z.B. durch Entsorgung, Beschaffung, Dienstreisen

Hierbei erheben wir die klimarelevanten Emissionen, die sowohl direkt in unseren eigenen Gebäuden und Anlagen als auch indirekt entlang der Wertschöpfungskette entstehen. Unser Ziel ist es, die Anzahl der nicht vermeidbaren THG-Emissionen Jahr für Jahr zu reduzieren.

Die Berechnung unserer Treibhausgasemissionen erfolgt auf Grundlage standardisierter Emissionsfaktoren, die aus verschiedenen anerkannten Datenbanken (z.B. GEMIS 5.1, ProBas, DEFRA, etc.) herangezogen werden.

Tabelle 11: THG-Emissionen gesellschaftsbezogen inkl. Gas- und Stromabsatz 2025

	Einheit	energie schwaben gmbh	schwaben netz gmbh	schwaben regenerativ gmbh
Scope 1	tCO ₂ äq	14.650	1.201	7
Scope 2*	tCO ₂ äq	91	105	131
Scope 3	tCO ₂ äq	1.409.743	322	9
Gesamt	tCO₂äq	1.424.484	1.628	147

* standortbasiert

Bei den Scope 1 und Scope 2 Emissionen stammen die meisten Treibhausgase aus dem Betrieb unserer eigenen technischen Anlagen. Besonders relevant ist der Gasverbrauch in unseren KWK-Anlagen (BHKWs), die zur Erzeugung von Wärme und Strom eingesetzt werden. Auch unsere Erdgas-Heizkessel tragen wesentlich zu den Emissionen bei. Weitere Emissionen entstehen durch unvermeidbare Gasverluste im Leitungsnetz sowie durch den Gasbedarf unserer Gasdruckregel- und Messanlagen.

Bei den indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) zeigt sich, dass der größte Teil der Emissionen aus unserem Kerngeschäft als Energieversorger resultiert, nämlich aus dem Gas- und Stromverbrauch unserer Kundinnen und Kunden.

Diese Beobachtungen machen deutlich, dass sowohl unsere eigenen Anlagen als auch die Nutzung der von uns gelieferten Energieträger wesentliche Stellhebel für das Erreichen unserer Klimaziele darstellen.



THG-Emissionen im Rahmen des Umweltmanagementsystems

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems werden die Emissionen aus Scope 1, Scope 2 sowie die wesentlichen Scope-3-Emissionen erfasst, die an der Hauptverwaltung, den Betriebsstellen und Anlagen entstehen. Dazu zählen unter anderem der Energieverbrauch, Dienstreisen, Abfallaufkommen, Wasserverbrauch sowie der Einsatz von Materialien.

Tabelle 12: THG-Emissionen standortbasiert ohne Strom- und Gasabsatz

	Bezugsgröße	2023	2024	2025
Hauptverwaltung	kg	987.041	602.873	800.248
	kg/MA	3.811	1.945	2.313
Betriebsstellen	kg	115.519	121.638	121.881
	kg/MA	1.161	1.363	885
BMHKW Dillingen	kg	1.752.190	2.065.844	2.597.831
	kg/kWh	0,06	0,07	0,09
BHKW & Heizkessel	kg	13.701.755	13.237.721	16.939.759
	kg/kWh	0,14	0,13	0,16
Gasdruckregel- und Messanlagen	kg	716.063	773.415	933.203
	kg/kWh	0,00007	0,00007	0,00008
Wasserkraftanlagen	kg	292.611	308.047	293.562
	kg/kWh	0,007	0,006	0,005

Treibhausgasintensität

Die Treibhausgasintensität beschreibt, wie viele Treibhausgasemissionen ein Unternehmen im Verhältnis zu einer wirtschaftlichen Bezugsgröße verursacht. In unserem Fall setzen wir die gesamten unternehmensweiten Emissionen ins Verhältnis zu unserem Umsatzerlös. Die Treibhausgasintensität zeigt somit, wie emissionsintensiv unser Geschäftsmodell ist.

Tabelle 13: Treibhausgasintensität

	Einheit	2023	2024	2025
Umsatzerlös gesamt	€	917.094.135	804.909.084	1.078.195.589
THG-Emissionen gesamt	tCO ₂ äq	1.448.147	1.400.935	1.426.259
THG-Intensität	tCO₂äq/€	0,00158	0,00174	0,00132

Emissionsreduktionsziele

Auf Basis der Treibhausgasemissionen von 2022 (Referenzjahr) wurde im Jahr 2024 eine Dekarbonisierungsstrategie verabschiedet, die die schrittweise Reduktion der Emissionen und die langfristige Ausrichtung auf Klimaneutralität festlegt:

- Klimaneutralität in Scope 1 und 2 bis spätestens 2040
- Klimaneutralität in Scope 3 bis spätestens 2050

Tabelle 14: Emissionsreduktionsziel

	Zieljahr	Zielwert (tCO₂äq)	Basisjahr	Bezugswert (tCO₂äq)
Scope 1	2040	0	2022	9.579
Scope 2	2040	0	2022	12
Scope 3	2050	0	2022	1.516.343

Maßnahmen zur Emissionsreduktion

Die Dekarbonisierungsstrategie bildet das zentrale Fundament unserer Gesamtstrategie zur Erreichung der Klimaneutralität. Derzeit erarbeiten wir einen konkreten Maßnahmenplan, um diese Strategie unternehmensweit umzusetzen. Ziel ist es, auf Basis einer detaillierten Analyse gemeinsam mit unseren Fachbereichen wirksame, priorisierte und zeitlich klar definierte Reduktionsmaßnahmen abzuleiten. Diese Maßnahmen werden im nächsten Nachhaltigkeitsbericht transparent offengelegt.

Im Rahmen unseres EMAS-Umweltmanagementsystems veröffentlichen wir zusätzlich einen eigenen Ziel- und Maßnahmenplan, der zentrale Teilziele der Dekarbonisierungsstrategie aufgreift und über die Reduktion von Treibhausgasemissionen hinausgeht (z. B. Abfallmanagement, Energiemanagement und Datenmanagement). Dieser Plan beschreibt spezifische Umsetzungsmaßnahmen sowie messbare Fortschrittsindikatoren und schafft damit Transparenz über unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Alle Scope 1 und Scope 2 Emissionen wurden für die Vorjahre kompensiert. Die Kompensation erfolgte über Windkraft- und PV-Projekte in Indien. Für das Jahr 2025 ist die Emissionskompensation der Scopes 1 und 2 bereits in Planung.

3.4 Klimarisiken

Klimabedingte Gefahren stellen für Unternehmen zunehmend eine strategische Herausforderung dar. Extreme Wetterereignisse wie Starkregen, Hitzeperioden, Sturm oder langanhaltende Trockenheit können direkte Auswirkungen auf Infrastruktur, Versorgungssicherheit und Betriebsabläufe haben. Auch indirekte Folgen wie Störungen in Lieferketten, steigende Energiekosten oder veränderte Marktbedingungen gewinnen an Bedeutung. Diese Entwicklungen erfordern eine systematische Analyse der bestehenden Risiken und eine vorausschauende Bewertung möglicher zukünftiger Szenarien. Durch ein strukturiertes Verständnis klimabedingter Gefahren können gezielte Maßnahmen entwickelt werden, um die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen, betriebliche Unterbrechungen zu minimieren und langfristige Chancen zu nutzen.

Die aktuellen Risiken der energie schwaben Gruppe werden derzeit überarbeitet und im nächsten Bericht konkreter und mit Angaben zu entsprechenden Maßnahmen dargestellt, um eine noch präzisere Einschätzung klimabedingter Gefahren zu ermöglichen.

Tabelle 15: Klimabedingte Gefahren

	Risikoart	Geschäftsbereich	Zeithorizont	Bewertung
Schäden an Infrastruktur (Extremwetterereignisse)	Physisch	Gebäude	Mittelfristig	Mittel
Betriebsunterbrechung durch höhere Gewalt (Extremwetterereignisse)	Physisch	Betrieb	Mittelfristig	Hoch
Gesundheitsbelastungen der Mitarbeitenden durch (Extremwetterereignisse)	Physisch	Mitarbeitende	Kurzfristig	Mittel
Absatzschwankungen durch Energiewende (Hitzeperioden)	Physisch	Betrieb	Mittelfristig	Mittel
Imagerisiko im Zuge der Energiewende	Transitorisch	Allgemein	Kurzfristig	Mittel
Absatzschwankungen durch die Energiewende	Transitorisch	Betrieb	Mittelfristig	Mittel

3.5 Verschmutzung von Luft, Wasser und Böden

Schadstoffe können in verschiedenen Umweltmedien auftreten – in der Luft, im Boden und im Wasser – und haben jeweils unterschiedliche ökologische und gesundheitliche Auswirkungen. Luftschadstoffe wie Stickoxide oder Feinstaub beeinflussen die Luftqualität und können Atemwegserkrankungen fördern. **Schadstoffe im Boden können die Fruchtbarkeit und Biodiversität beeinträchtigen, während Verunreinigungen im Wasser Ökosysteme und Trinkwasserqualität gefährden.**

Neben den CO₂-Äquivalenten berücksichtigen wir auch weitere Luftschadstoffe. Dazu zählen insbesondere Stickoxide (NO_x), Schwefeldioxide (SO₂), Feinstaubemissionen (PM) sowie Methanemissionen. Diese werden auf Basis der jeweiligen Energieträger und Verbrauchsmengen berechnet und geben Aufschluss über zusätzliche Umweltwirkungen, die über den Treibhausgasausstoß hinausgehen.

Aufgrund des Inkrafttretens der Methanemissionsverordnung wurde 2024 erstmalig ein Bericht zu den Methanemissionen erstellt. Ziel ist eine transparente und nachvollziehbare Berichterstattung, um Methanemissionen durch Leckagen frühzeitig zu erkennen und kurzfristig zu beheben, um dadurch die Klimawirkung deutlich zu verringern.

Emissionen in Bezug auf Boden und Wasser entstehen nicht. Unsere Prozesse sind so gestaltet, dass keine direkten Schadstoffeinträge in diesen Umweltmedien erfolgen.



Offenlegung von Schadstoffemissionen

Tabelle 16: Schadstoffemissionen

	Bezugsgröße	2023	2024	2025
Gesamt NOx				
Hauptverwaltung	kg	1.996	2.030	2.654
	kg/MA	7,7	6,6	7,7
Betriebsstellen	kg	129,20	90,31	104,37
	kg/MA	1,40	1,18	0,76
BHKW & Heizkessel	kg	36.663	38.531	40.969
	mg/kWh	361,83	374,00	392,36
BMHKW Dillingen	kg	1.994	2.070	2.003
	mg/kWh	68,17	67,94	71,15
Gasdruckregel- und Messanlagen	kg	6.245	6.845	8.352
	mg/m ³	0,57	0,64	0,75
Wasserkraftanlagen	kg	190	216	196
	mg/kWh	4,51	4,31	3,61
Gesamt SO2				
Hauptverwaltung	kg	467	419	501
	kg/MA	1,8	1,4	1,5
Betriebsstellen	kg	22,27	14,25	16,64
	kg/MA	0,25	0,20	0,12
BHKW & Heizkessel	kg	13.058	13.828	14.450
	mg/kWh	128,85	134,21	138,39
BMHKW Dillingen	kg	368	361	328
	mg/kWh	12,59	11,83	11,66
Gasdruckregel- und Messanlagen	kg	2.380	2.607	3.180
	mg/m ³	0,22	0,24	0,28
Wasserkraftanlagen	kg	99	112	102
	mg/kWh	2,33	2,23	1,87
Gesamt PM				
Hauptverwaltung	kg	144	132	193
	kg/MA	0,55	0,42	0,56
Betriebsstellen	kg	43,18	27,33	31,95
	kg/MA	0,48	0,38	0,23
BHKW & Heizkessel	kg	941	989	1.054
	mg/kWh	9,29	9,60	10,09
BMHKW Dillingen	kg	306	308	266
	mg/kWh	10,47	10,09	9,44
Gasdruckregel- und Messanlagen	kg	163	178	216
	mg/m ³	0,01	0,02	0,02
Wasserkraftanlagen	kg	15,14	17,20	15,60
	mg/kWh	0,36	0,34	0,29
Gesamt Methan				
Gasnetz	kg	55.600	48.300	85.000
	mg/m ³	5,06	4,53	7,61

3.6 Biodiversität

Unsere Gebäude und Anlagen haben durch Flächeninanspruchnahme Einfluss auf die biologische Vielfalt. **Wir sind uns bewusst, dass die Art und Weise, wie Flächen genutzt werden, wesentlichen Einfluss auf die ökologische Wertigkeit der Standorte hat.**

Bei Neubauten, Sanierungen oder Umbauten achten wir daher auf eine möglichst ressourcenschonende Bauweise und prüfen Potenziale zur Förderung der Biodiversität. Darüber hinaus legen wir Wert darauf, bei Bauprojekten die gesetzlichen Anforderungen des Natur- und Artenschutzes einzuhalten und gegebenenfalls Maßnahmen zum Ausgleich oder Ersatz von Eingriffen in die Natur umzusetzen.

Beim Bau von Wasserkraftwerken werden heutzutage begleitende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ergriffen, um die heimische Flora und Fauna zu erhalten und Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu schützen. Die Anlage an der Wertach ist zum Beispiel mit einer Fischtreppe ausgestattet.

Die Erhebung der Daten zur biologischen Vielfalt basiert auf den Bau- und Grundstücksunterlagen der Standorte und Liegenschaften. Abseits dieser Standorte und Liegenschaften bestehen keine naturnahen Flächen.

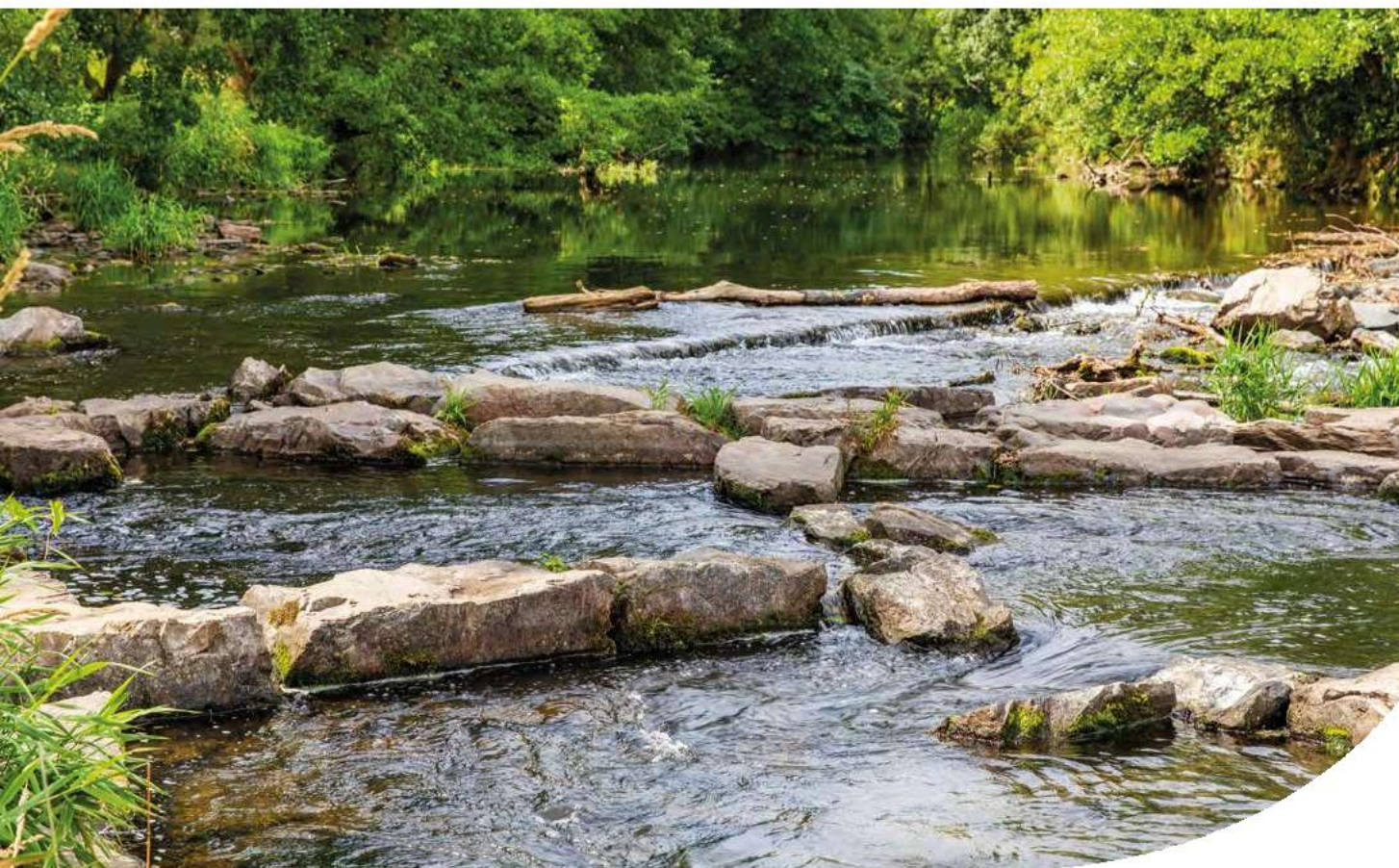


Tabelle 17: Biodiversität

	Bezugsgröße	2023	2024	2025
Gesamte Fläche				
Hauptverwaltung	m ²	12.004	12.004	12.004
Betriebsstellen	m ²	18.935	18.935	18.204
BHKW & Heizkessel	m ²	—	—	340
BMHKW Dillingen	m ²	10.176	10.176	10.138
Gasdruckregel- und Messanlagen	m ²	27.059	27.059	27.059
Wasserkraftanlagen	m ²	5.180	5.180	5.180
Gesamte Fläche beheizt/gekühlt				
Hauptverwaltung	m ²	7.812	7.812	5.284
Betriebsstellen	m ²	5.370	5.370	4.931
BHKW & Heizkessel	m ²	—	—	—
BMHKW Dillingen	m ²	1.436	1.436	100
Gasdruckregel- und Messanlagen	m ²	3.435	3.435	3.435
Gesamte Fläche versiegelt				
Hauptverwaltung	m ²	9.520	9.520	4.047
Betriebsstellen	m ²	15.092	15.092	15.168
BHKW & Heizkessel	m ²	—	—	209
BMHKW Dillingen	m ²	7.162	7.162	5.922
Gasdruckregel- und Messanlagen	m ²	3.435	3.435	3.435
Wasserkraftanlagen	m ²	4.403	4.403	4.403
Gesamte naturnahe Fläche am Standort				
Hauptverwaltung	m ²	2.484	2.484	3.709
Betriebsstellen	m ²	3.843	3.843	3.036
BHKW & Heizkessel	m ²	—	—	131
BMHKW Dillingen	m ²	3.014	3.014	3.105
Gasdruckregel- und Messanlagen	m ²	23.624	23.624	23.624
Wasserkraftanlagen	m ²	777	777	777

3.7 Wasser

Wasser ist eine wertvolle natürliche Ressource und spielt sowohl für den täglichen Geschäftsbetrieb als auch für die erneuerbare Energieerzeugung eine wichtige Rolle. Der direkte Wasserverbrauch der energie schwaben Gruppe beschränkt sich überwiegend auf die Nutzung in der Hauptverwaltung und den Betriebsstellen, beispielsweise für Sanitäranlagen und Reinigungszwecke. Durch den Einsatz moderner Sanitärtechnik sowie einen bewussten und ressourcenschonenden Umgang mit Wasser wird darauf hingewirkt, den Wasserverbrauch möglichst gering zu halten.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Thema Wasser im Zusammenhang mit unseren Wasserkraftanlagen zu. Die Wasserkraft stellt einen wichtigen Bestandteil der erneuerbaren Energieerzeugung dar und leistet einen Beitrag zur regionalen, klimafreundlichen Stromversorgung. Dabei wird das Wasser nicht verbraucht, sondern zur Stromerzeugung genutzt und anschließend wieder dem natürlichen Gewässerlauf zugeführt. Da Wasserkraftanlagen in Gewässerökosysteme eingreifen können, steht neben der Energie-

erzeugung insbesondere der Schutz der Gewässer im Fokus. Grundlage hierfür sind die wasserrechtlichen Genehmigungen sowie die Einhaltung behördlicher Vorgaben. Dazu zählen insbesondere die Sicherstellung vorgeschriebener Mindestwassermengen, die Berücksichtigung ökologischer Anforderungen sowie die regelmäßige Überwachung und Wartung der Anlagen. **Für die Wasserkraftwerke der schwaben regenerativ gmbh besteht keine vorgegebene Mindestrestwassermenge.**

Durch die kontinuierliche Instandhaltung und Modernisierung der Wasserkraftanlagen wird ein sicherer und effizienter Betrieb gewährleistet. Gleichzeitig wird darauf geachtet, mögliche Auswirkungen auf Gewässer und Ökosysteme so gering wie möglich zu halten.

Tabelle 18: Wasserverbrauch

	Bezugsgröße	2023	2024	2025
Hauptverwaltung	m ³	1.646	1.472	1.452
	m ³ /MA	6,36	4,75	4,20
Betriebsstellen	m ³	1.310	1.122	1.058
	m ³ /MA	12,72	12,17	7,36
Wasserkraftanlagen*	m ³	774.697.843	610.309.628	2.092.195.155*
	m ³ /kWh	18,36	12,15	4.452

*erstmalige Erfassung aller Wasserkraftanlagen

**Durchflussmenge zur Stromerzeugung

3.8 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Nachhaltigkeit ist für uns mehr als die Bereitstellung klimafreundlicher Energie. Sie umfasst den verantwortungsvollen Umgang mit allen Ressourcen. Innerhalb unseres EMAS-Umweltmanagementsystems spielen die Themen Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement eine Schlüsselrolle. Sie sind eng miteinander verknüpft und zielen darauf ab, den Verbrauch von Rohstoffen zu reduzieren, Materialien im Kreislauf zu halten und Abfälle konsequent zu vermeiden und zu reduzieren. Durch diese Maßnahmen wird nicht nur die ökologische Verantwortung wahrgenommen, sondern auch die wirtschaftliche Effizienz gesteigert und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sichergestellt.

Bereits bei der Beschaffung werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Lieferanten verpflichten sich zur Einhaltung definierter Nachhaltigkeitsanforderungen. Darüber hinaus werden ökologische Kriterien im Rahmen von Ausschreibungen und Vergabeprozessen berücksichtigt.

Gesamtabfallaufkommen

Ziel unseres Abfallmanagements ist es, Umweltbelastungen zu vermeiden, Ressourcen zu schonen und gesetzliche sowie interne Anforderungen vollumfänglich zu erfüllen.

Das Abfallmanagement der energie schwaben Gruppe orientiert sich an den Grundsätzen der Abfallhierarchie: Vermeidung, Wiederverwendung, Recycling und ordnungs-

gemäße Entsorgung. Die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen wird durch eine lückenlose Dokumentation sowie die Zusammenarbeit mit zugelassenen und zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben sichergestellt.

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Abfallaufkommens entsteht im Biomasseheizkraftwerk Dillingen. Durch die energetische Verwertung von Holzhackschnitzeln fallen Aschen an, die entsprechend ihrer Zusammensetzung und Verwendung unterschiedlichen Entsorgungswegen zugeführt werden. Hierbei wird zwischen ungefährlichen und gefährlichen Aschen unterschieden. Die anfallenden Mengen werden regelmäßig erfasst und überwacht, um eine ordnungsgemäße Verwertung beziehungsweise Entsorgung sicherzustellen.

Auch im Bereich der Wasserkraftnutzung entstehen Abfallströme. Über die Rechenanlagen der Wasserkraftwerke werden regelmäßig Treibgut, Holz, Äste, Laub sowie weitere durch die Gewässer mitgeführte Materialien zurückgehalten und aus den Anlagen entfernt. Die regelmäßige Reinigung der Rechen dient nicht nur dem sicheren und effizienten Betrieb der Wasserkraftwerke, sondern leistet gleichzeitig einen Beitrag zum Gewässerschutz. Die anfallenden Materialien werden entsprechend ihrer Zusammensetzung fachgerecht entsorgt.

Darüber hinaus entstehen an unseren Standorten typische betriebliche Abfälle wie Papier, Verpackungen, Metalle, Elektroaltgeräte sowie geringe Mengen gefährlicher Abfälle. Durch Sensibilisierungsmaßnahmen, Schulungen und interne Leitfäden werden die Mitarbeitenden für eine ordnungsgemäße Abfalltrennung und einen ressourcenschonenden Umgang mit Materialien sensibilisiert.

Tabelle 19: Abfallaufkommen

	Bezugsgröße	2023	2024	2025
Gesamtabfallaufkommen				
Hauptverwaltung	t	67,11	33,57	12,71
	t/MA	0,26	0,11	0,04
Betriebsstellen	t	25,40	47,44	47,87
	t/MA	0,25	0,73	0,35
BMHKW Dillingen	t	340,22	399,88	313,54
Wasserkraftanlagen	t	175	152	165
Abfallaufkommen (nicht gefährlich)				
Hauptverwaltung	t	67,11	33,57	12,71
	t/MA	0,26	0,11	0,04
Betriebsstellen	t	25,40	47,22	47,41
	t/MA	0,25	0,51	0,35
BMHKW Dillingen	t	285,40	341,48	262,04
Wasserkraftanlagen	t	175	152	165
Abfallaufkommen (gefährlich)				
Hauptverwaltung	t	0	0	0
	t/MA	0	0	0
Betriebsstellen	t	0,00	0,22	0,46
	t/MA	0	0	0
BMHKW Dillingen	t	54,82	58,40	51,50

Recyclingquote

Die aktuelle Recyclingquote liegt bei 59,76 %. Der Wert fällt aktuell vergleichsweise niedrig aus, da bislang nicht vollständig und ausreichend präzise erfasst werden kann, welche Abfallströme tatsächlich recycelt werden. Durch eine verbesserte Datengrundlage und eine detailliertere Dokumentation der Verwertungswege soll diese Quote in unseren Berichten künftig deutlich genauer bestimmt werden können.

Materialfluss

Trotz der fortschreitenden Digitalisierung bleibt Papier in verschiedenen Unternehmensbereichen weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Arbeitsalltags, beispielsweise für Dokumentationen, Informationsmaterialien oder behördliche Unterlagen. Unser Ziel ist es, den Papierverbrauch kontinuierlich zu reduzieren. Hierzu setzen wir auf digitale Dokumentenverwaltung, elektronische Kommunikationswege sowie weitere Maßnahmen zur Digitalisierung von Prozessen. Dort, wo Papier weiterhin erforderlich ist, achten wir auf einen sparsamen Einsatz, die Verwendung von Recyclingpapier sowie beidseitiges Drucken. Ergänzend sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden durch Schulungen und interne Informationen für einen ressourcenschonenden Umgang mit Materialien.

Neben Papier stellen die im Biomasseheizkraftwerk Dillingen eingesetzten Holzhackschnitzel ebenfalls einen bedeutenden Ressourcenstrom dar. Als nachwachsender Rohstoff bilden sie die Grundlage für die erneuerbare Wärme- und Stromerzeugung des Biomasseheizkraftwerks und leisten einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung fossiler Energieträger. Die eingesetzten Mengen werden kontinuierlich erfasst und überwacht, um einen effizienten und ressourcenschonenden Betrieb der Anlage sicherzustellen. Darüber hinaus achten wir bei der Beschaffung der Holzhackschnitzel auf nachhaltige Materialien und bevorzugen Rohstoffe aus verantwortungsvoller und möglichst regionaler Herkunft.

Eine weitere wesentliche Ressource für die energie schwaben Gruppe ist Wasser in den Wasserkraftwerken. Hier wird die Energie des fließenden Wassers zur Erzeugung erneuerbaren Stroms genutzt. Das Wasser selbst wird dabei nicht verbraucht, sondern nach der Nutzung wieder dem natürlichen Gewässerlauf zugeführt.

Durch die kontinuierliche Optimierung unserer Material- und Ressourcenströme verfolgen wir das Ziel, Ressourcen effizient einzusetzen, Stoffkreisläufe zu stärken und unseren Beitrag zu einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Wirtschaftsweise fortlaufend auszubauen.

Tabelle 20: Ressourcenverbrauch und -nutzung

	Bezugsgröße	2023	2024	2025
Gesamter Ressourcenverbrauch und -nutzung				
Hauptverwaltung (Papier)	t	38	15	11
	t/MA	0,15	0,05	0,03
BMHKW Dillingen (Hackschnitzel)	t	7.613	7.654	6.445

3.9 Dienstreisen

Auch Dienstreisen tragen weiterhin einen Anteil zu den unternehmensbedingten Emissionen bei und zeigen über die Jahre eine eher steigende Tendenz. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Vergleichsjahre noch stark von der Pandemie geprägt waren und damals deutlich weniger gereist wurde. Trotz dieses Anstiegs setzen wir weiterhin konsequent auf digitale Meetings, wo immer dies sinnvoll möglich ist und fördern Reisen mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln.

Aufgrund unserer regionalen Ausrichtung finden Dienstreisen überwiegend innerhalb Bayerisch-Schwabens und der angrenzenden Regionen statt. Flugreisen spielen daher nur eine untergeordnete Rolle. Für weiter entfernte Termine werden, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, klimafreundlichere Verkehrsmittel wie die Bahn genutzt. Gleichzeitig bleibt der persönliche Austausch vor Ort insbesondere für die Betreuung von Anlagen, Betriebsstellen, Infrastrukturprojekten sowie für die Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden von großer Bedeutung. Dienstreisen werden daher auch künftig ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit bleiben.

Tabelle 21: Dienstreisen

	Einheit	2023	2024	2025*
PKW**	km	22.647	20.333	23.499
Bahn-Fernverkehr (ICE, IC, international)	km	135.222	160.753	165.000
Bahn-Nahverkehr (RE, etc.)	km	12.436	13.035	14.000
Flug	km	21.195	18.888	31.800
Gesamt	km	191.500	213.009	234.299

* Die Werte basieren auf Hochrechnungen (exkl. Flugstrecken)

** Die PKW-Daten beinhalten Reisen mit Benzin-, Diesel-, Hybrid- und E-Fahrzeugen.



4 Sozialkennzahlen

Unsere Mitarbeitenden bilden das Herzstück unseres Unternehmens. Sie sind die treibende Kraft hinter unserem Erfolg, unserer Innovationsfähigkeit und unserer nachhaltigen Entwicklung. Als energie schwaben Gruppe legen wir großen Wert darauf, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Zusammenhalt, Wertschätzung und persönliche Entwicklung fördert.

Neben einer verantwortungsvollen Unternehmensführung gehören dazu auch vielfältige Angebote zur Stärkung des Miteinanders und der Unternehmenskultur. Dazu zählen unter anderem Betriebsausflüge und Team- und Abteilungsevents, die den Austausch fördern und das Wir-Gefühl stärken. Ergänzt werden diese Aktivitäten durch die Förderung einer Work-Life-Balance, Gleitzeitregelungen oder moderne Homeoffice-Modelle. Individuelle Arbeitszeitleösungen ermöglichen es unseren Mitarbeitenden, berufliche Anforderungen und private Bedürfnisse bestmöglich miteinander zu verbinden. Darüber hinaus investieren wir kontinuierlich in die Weiterbildung und Qualifizierung unserer Mitarbeitenden, um persönliche und fachliche Entwicklungen langfristig zu stärken.

4.1 Belegschaft – Allgemeine Angaben

Unser Unternehmen wächst stetig und mit diesem Wachstum legen wir besonderen Wert auf Vielfalt und Chancengleichheit. Diversität bedeutet für uns nicht nur die Ausgewogenheit von Frauen und Männern, sondern auch die Wertschätzung unterschiedlicher Perspektiven, Kulturen und Lebenswege. **Wir sind überzeugt, dass Vielfalt Innovation und nachhaltigen Erfolg vorantreibt.**

Um allen (zukünftigen) Mitarbeitenden bestmögliche Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, werden Personalentscheidungen unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Behinderung oder sonstigen persönlichen Merkmalen getroffen. Stellenausschreibungen und Bewerbungsprozesse werden diskriminierungsfrei gestaltet und regelmäßig überprüft. Darüber hinaus setzen wir uns aktiv für die Förderung von Frauen ein und unterstützen die zunehmende Beteiligung von Frauen insbesondere in technischen und traditionell männlich geprägten Berufsfeldern.

Neben Chancengleichheit spielen attraktive Arbeitsbedingungen und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben eine wichtige Rolle. Hierzu bietet die energie schwaben Gruppe flexible Arbeitszeitmodelle, eine 38-Stunden-Woche, die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten sowie 30 Urlaubstage pro Jahr. Ergänzt werden diese Angebote durch individuelle Arbeitszeitleösungen und zusätzliche Freistellungen zu besonderen Anlässen, beispielsweise bei Jubiläen.

Die Förderung der Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden ist ein wichtiger Bestandteil unserer Personalstrategie. Durch flexible Arbeitsbedingungen, moderne Arbeitsplätze und eine offene Unternehmenskultur schaffen wir Rahmenbedingungen, die eine langfristige Bindung der Mitarbeitenden sowie deren persönliche und berufliche Entwicklung unterstützen.

Barrierefreiheit und Teilhabe sind ebenfalls wichtige Bestandteile unseres Verständnisses von Chancengleichheit. Ziel ist es, allen Mitarbeitenden die gleichberechtigte Teilnahme am Arbeitsleben zu ermöglichen und ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Vielfalt als Bereicherung verstanden wird.

Art der Arbeitsverträge

Die überwiegende Mehrheit unserer Mitarbeitenden ist in tariflichen Arbeitsverhältnissen beschäftigt. Für diese gilt eine regelmäßige Wochenarbeitszeit von 38 Stunden. Ausnahmen bilden die Führungsebene sowie bestimmte Funktionen, die außertariflich vergütet werden. Diese Struktur ermöglicht uns, sowohl faire Arbeitsbedingungen als auch Flexibilität für strategische Rollen sicherzustellen.

Anzahl an Leiharbeitskräfte und Selbstständigen

Neben unseren festangestellten Mitarbeitenden arbeiten wir in begrenztem Umfang mit Leiharbeitskräften sowie selbstständigen Fachkräften zusammen. Diese unterstützen uns insbesondere bei zeitlich befristeten Aufgaben, speziellen Fachthemen, Projekten oder zur Abdeckung kurzfristiger Kapazitätsbedarfe.

Der Einsatz externer Fachkräfte ermöglicht es uns, flexibel auf betriebliche Anforderungen zu reagieren und zusätzliches Spezialwissen in bestimmten Bereichen einzubinden. Dabei achten wir darauf, dass die Zusammenarbeit im Einklang mit den geltenden gesetzlichen und tariflichen Vorgaben erfolgt.

Im Berichtsjahr 2025 waren **keine Leiharbeitskräfte**, aber **13 selbstständige Fachkräfte** für die energie schwaben Gruppe tätig.

Mitarbeitendenanzahl

Die Kennzahl Mitarbeitendenanzahl bildet die Grundlage für unsere Personalplanung und unterstreicht unser kontinuierliches Wachstum.

Tabelle 22: Mitarbeitendenanzahl 2025

	energie schwaben Gruppe	energie schwaben gmbh	schwaben netz gmbh	schwaben regenerativ gmbh
weiblich	227	133	92	2
männlich	268	89	174	5
divers	—	—	—	—
keine Angabe	—	—	—	—
Gesamt	495	222	266	7

Neue Mitarbeitende starten bei uns grundsätzlich mit einer sechsmonatigen Probezeit. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Phase erfolgt standardmäßig die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Befristete Verträge werden nur in Ausnahmefällen eingesetzt, beispielsweise für projektbezogene Tätigkeiten oder zeitlich begrenzte Vertretungen. Unser Ziel ist es, langfristige Perspektiven zu schaffen und unseren Mitarbeitenden Sicherheit und Stabilität zu bieten.

Tabelle 23: Art der Arbeitsverträge 2025

	energie schwaben Gruppe	energie schwaben gmbh	schwaben netz gmbh	schwaben regenerativ gmbh
befristet	49	25	22	2
unbefristet	446	197	244	5
Gesamt	495	222	266	7

Mitarbeitendenfluktuation

Die Fluktuationsrate ist für uns ein wichtiger Indikator, um die Zufriedenheit und Bindung unserer Mitarbeitenden zu messen. Wir analysieren die Gründe für Austritte regelmäßig und leiten daraus Maßnahmen ab, um die Bindung der Mitarbeitenden weiter zu stärken. Dazu gehören unter anderem gezielte Weiterbildungsangebote, transparente Karrierepfade und eine offene Feedbackkultur. Unser Ziel ist es, die Fluktuation langfristig niedrig zu halten und ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich unsere Mitarbeitenden wohlfühlen und entwickeln können.

Tabelle 24: Mitarbeiterfluktuation 2025

	energie schwaben Gruppe	energie schwaben gmbh	schwaben netz gmbh	schwaben regenerativ gmbh
Fluktuationsrate %	9,83%	11,16%	8,85%	0,00%

Geschlechterverteilung auf Führungsebene

Die oberste Führungsebene unseres Unternehmens umfasst die Geschäftsführung sowie die Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter. Wir legen großen Wert darauf, eine ausgewogene Besetzung dieser Schlüsselpositionen zukünftig sicherzustellen, um unterschiedliche Perspektiven in strategische Entscheidungen einzubringen. Unser Ziel ist es, eine ausgewogene Geschlechterverteilung in Führungspositionen zu erreichen, die Diversität zu stärken und durch gezielte Maßnahmen wie Mentoring-Programme, transparente Karrierepfade und flexible Arbeitsmodelle die Chancengleichheit nachhaltig zu fördern.

Tabelle 25: Geschlechterverteilung auf Führungsebene 2025

	energie schwaben Gruppe	energie schwaben gmbh	schwaben netz gmbh	schwaben regenerativ gmbh
weiblich	2	2	—	—
männlich	17	8	7	2
divers	—	—	—	—
keine Angabe	—	—	—	—
Gesamt	19	10	7	2

4.2 Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden haben für uns höchste Priorität.

Zur Förderung der Gesundheit bieten wir unseren Mitarbeitenden verschiedene freiwillige Angebote an. Dazu zählen unter anderem eine Gesundheitskarte mit einem jährlichen Gesundheitsbudget, ein Fitnesszuschuss sowie Angebote wie Firmenlauf, JobRad und Bildschirmarbeitsbrillen. Der Fitnesszuschuss kann beispielsweise für Präventionskurse, Yoga- und Pilateskurse, Qigong, Tai-Chi, Aqua-Jogging, Nordic Walking, Rücken- und Wirbelsäulengymnastik sowie Entspannungs- und Stressbewältigungskurse genutzt werden. Damit unterstützen wir unsere Mitarbeitenden dabei, Bewegung, Prävention und Gesundheitsbewusstsein stärker in ihren Alltag zu integrieren.



Ein weiterer wichtiger Baustein ist die arbeitsmedizinische Vorsorge. Diese ergänzt die technischen und organisatorischen Maßnahmen des Arbeitsschutzes und dient der Information über die Wechselwirkungen zwischen Gesundheit und Arbeit. Neben der Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge können bei Bedarf auch Eignungsuntersuchungen über den arbeitsmedizinischen Dienst beauftragt werden. Dadurch stellen wir sicher, dass arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken frühzeitig erkannt und geeignete Schutzmaßnahmen abgeleitet werden können.

Durch ein strukturiertes Arbeitssicherheitsmanagement stellen wir sicher, dass Risiken frühzeitig erkannt und Unfälle konsequent vermieden werden. Hierfür arbeiten wir eng mit unserer benannten und bestellten Sicherheitsfachkraft zusammen, die unsere Mitarbeitenden in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes berät, Gefährdungsbeurteilungen begleitet und Verbesserungsmaßnahmen initiiert. Zusätzlich versorgt die Sicherheitsfachkraft die Mitarbeitenden regelmäßig mit Informationen, Tipps, Broschüren und Aushängen zu sicherheits- und gesundheitsrelevanten Themen.

Neben diversen Angeboten sind regelmäßige Schulungen, Unterweisungen und Sensibilisierungsmaßnahmen feste Bestandteile in der energie schwaben Gruppe. Diese richten sich sowohl an alle Mitarbeitenden als auch gezielt an Beschäftigte, die an technischen Anlagen arbeiten oder besonderen Gefährdungen ausgesetzt sind. Neben verpflichtenden Unterweisungen finden sicherheitsbezogene Einweisungen, Erste-Hilfe-Fortbildungen sowie Schulungen zum sicheren Arbeiten an Anlagen statt. Ziel ist es, dass alle Mitarbeitenden Gefahrenquellen erkennen, sichere Arbeitsabläufe beherrschen und im Ereignisfall angemessen reagieren können.

Zur organisatorischen Verankerung des Arbeitsschutzes verfügen wir an unseren Standorten mit Mitarbeitenden über Ersthelferinnen und Ersthelfer sowie Brandschutzbeauftragte. Diese stellen sicher, dass im Notfall schnell reagiert werden kann und vorbeugende Brandschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Ergänzend unterstützt ein Netzwerk aus Sicherheitsbeauftragten die direkte Umsetzung von Sicherheitsaspekten vor Ort.

Auch der Arbeitsschutzausschuss ist in unser Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement involviert. In diesem Gremium werden Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes regelmäßig besprochen, Maßnahmen abgestimmt und Verbesserungspotenziale identifiziert.

Für Gesellschaften und Bereiche, in denen mit Gefahrstoffen gearbeitet wird, besteht ein Gefahrstoffkataster. Dies betrifft insbesondere Tätigkeiten an technischen Anlagen. Das Gefahrstoffkataster unterstützt dabei, relevante Stoffe zu erfassen, Risiken zu bewerten und geeignete Schutzmaßnahmen festzulegen. Damit wird ein sicherer und rechtskonformer Umgang mit Gefahrstoffen gewährleistet.



Meldepflichtige Arbeitsunfälle

Tabelle 26: Meldepflichtige Arbeitsunfälle 2025

	energie schwaben Gruppe	energie schwaben gmbh	schwaben netz gmbh	schwaben regenerativ gmbh
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	4	2	2	—
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 100 MA	1	1	1	—

Zahl arbeitsbedingter Todesfälle

Tabelle 27: Zahl arbeitsbedingter Todesfälle 2025

	energie schwaben Gruppe	energie schwaben gmbh	schwaben netz gmbh	schwaben regenerativ gmbh
Anzahl der Todesfälle in Folge von Arbeitsunfällen oder arbeitsbedingter Erkrankungen	—	—	—	—

4.3 Belegschaft – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Lohnniveau

Alle unsere Mitarbeitenden verdienen über dem gesetzlichen Mindestlohn. Durch die tariflich geregelten Gehaltsstrukturen stellen wir sicher, dass die Vergütung fair, transparent und wettbewerbsfähig ist. Der Tarifvertrag bietet dabei eine verlässliche Grundlage für die Entlohnung und sorgt dafür, dass unsere Mitarbeitenden von stabilen und gerechten Arbeitsbedingungen profitieren.

Neben einer fairen und tarifgebundenen Vergütung profitieren unsere Mitarbeitenden von einem umfangreichen Paket an Zusatzleistungen. Dazu zählen unter anderem Weihnachtsgeld, erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile sowie vermögenswirksame Leistungen. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitarbeitenden durch verschiedene Mobilitätsangebote und fördern nachhaltige Fortbewegung im beruflichen und privaten Alltag.

Lohngefälle zwischen Männern und Frauen

Der Tarifvertrag in unserem Unternehmen stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden nach klaren und einheitlichen Regeln vergütet werden. Durch die Anwendung tariflicher Vergütungsstrukturen werden Mitarbeitende bei vergleichbaren Tätigkeiten und gleicher Eingruppierung unabhängig vom Geschlecht nach denselben Kriterien vergütet. Eine geschlechtsbedingte Ungleichbehandlung bei der Bezahlung vergleichbarer Positionen wird dadurch wirksam ausgeschlossen.

Tabelle 28: Gender Pay Gap 2025

	energie schwaben Gruppe	energie schwaben gmbh	schwaben netz gmbh	schwaben regenerativ gmbh
Gender Pay Gap	—	11,10 %	12,60 %	4,94 %

Die Werte sind nicht auf unterschiedliche Entlohnung von Frauen und Männern in vergleichbaren Funktionen zurückzuführen. Vielmehr entsteht der Unterschied vor allem durch die Verteilung von Frauen und Männern auf unterschiedliche Tätigkeitsbereiche, Berufsgruppen und Hierarchieebenen innerhalb des Unternehmens. So sind technische und leitende Funktionen traditionell stärker von Männern besetzt, während Frauen häufiger in anderen Tätigkeitsfeldern vertreten sind.

Vor diesem Hintergrund betrachten wir den Gender Pay Gap als strukturelle Herausforderung und arbeiten kontinuierlich daran, Chancengleichheit in allen Unternehmensbereichen zu fördern. Dazu gehören transparente Karriere- und Entwicklungswege, eine diskriminierungsfreie Personalauswahl sowie Maßnahmen zur Förderung von Frauen in Fach- und Führungspositionen. Unser Ziel ist es, allen Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder persönlichen Merkmalen die gleichen Entwicklungs- und Karrierechancen zu ermöglichen.

Tarifverträge

Unsere Mitarbeitenden profitieren von einem Tarifvertrag, der faire und transparente Arbeitsbedingungen sicherstellt. Er regelt unter anderem Gehälter und Lohnerhöhungen, Urlaubsansprüche, Arbeitszeiten und Freistellungen sowie Altersvorsorge und Sozialleistungen. **Damit schafft er verbindliche Rahmenbedingungen, die Sicherheit und bessere Arbeitsbedingungen garantieren.** Der Tarifvertrag gilt für alle Mitarbeitenden, die in einem Arbeitsverhältnis mit einem Mitgliedsunternehmen der Thüga-Tarifgemeinschaft stehen und unter den Thüga-Rahmentarifvertrag fallen.

Tarifverhandlungen zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften stellen sicher, dass Arbeitsbedingungen regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden. Für uns bilden die tariflichen Regelungen daher eine wichtige Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, eine langfristige Bindung von Fachkräften und eine faire Entlohnung innerhalb des Unternehmens.

Tabelle 29: Vertragswesen 2025

	energie schwaben Gruppe	energie schwaben gmbh	schwaben netz gmbh	schwaben regenerativ gmbh
tariflich	437	187	245	5
außertariflich	58	35	21	2
Gesamt	495	222	266	7

Fortbildungsstunden

Wir legen großen Wert auf die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Für die gesamte energie schwaben Gruppe stehen verschiedene Weiterbildungsformate zur Verfügung, die sowohl fachliche als auch persönliche Kompetenzen stärken.

Ein zentrales Tool ist unsere unternehmensweite E-Learning-Plattform, über die alle Mitarbeitenden flexibel und ortsunabhängig auf ein breites Angebot an Schulungen zugreifen können, von Fachtrainings über regulatorische Anforderungen bis hin zu Kursen zur persönlichen Weiterentwicklung. Ein Teil der Schulungen, wie z.B. Schulungen zu Compliance-Themen, unserem Code of Conduct, Informationssicherheit, Phishing, etc., ist verpflichtend im Rahmen des Onboardings zu absolvieren.

Darüber hinaus fördern wir aktiv die Teilnahme an externen Weiterbildungsangeboten.

Mitarbeitende können jederzeit fachliche Qualifikationen ausbauen, Zertifizierungen erwerben und an relevanten Seminaren oder Workshops teilnehmen.

Die aktuellen Fortbildungsstunden beziehen sich lediglich auf Weiterbildungsseminare. Nicht beinhaltet sind die verpflichtenden Schulungen im energie schwaben Campus.

Tabelle 30: Fortbildungsstunden 2025

	energie schwaben Gruppe	energie schwaben gmbh	schwaben netz gmbh	schwaben regenerativ gmbh
h/MA	47	12	21	14
Gesamt	8.524	2.723	5.705	96

Schwerbehindertenvertretung und Inklusion

Wir setzen uns für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und die Schaffung eines inklusiven Arbeitsumfelds ein. Ein wichtiger Bestandteil hierbei ist die Schwerbehindertenvertretung (SBV), die die Interessen schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter Mitarbeitenden vertritt und sie in allen arbeitsplatzbezogenen Fragestellungen unterstützt. Die Schwerbehindertenvertretung arbeitet eng mit dem Betriebsrat, der Personalabteilung, den Führungskräften sowie der Geschäftsführung zusammen, um individuelle Lösungen zu entwickeln und die Teilhabe am Arbeitsleben nachhaltig zu fördern. Sie begleitet unter anderem personelle Maßnahmen, berät zu Rechten und Unterstützungsmöglichkeiten und wirkt darauf hin, Benachteiligungen zu vermeiden sowie Barrieren abzubauen.

Darüber hinaus stellt die energie schwaben Gruppe ihren Mitarbeitenden umfassende Informationen zu Themen wie Schwerbehindertenrecht, Gleichstellung, Renteneintrittsmöglichkeiten, Schwerbehindertenausweis und weiteren Unterstützungsangeboten zur Verfügung. Durch regelmäßige Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen fördern wir das Bewusstsein für Inklusion und Chancengleichheit innerhalb des Unternehmens.

Unser Ziel ist es, allen Mitarbeitenden unabhängig von körperlichen oder gesundheitlichen Einschränkungen die bestmöglichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche und langfristige berufliche Teilhabe zu bieten. Vielfalt, Respekt und gegenseitige Wertschätzung bilden dabei die Grundlage unserer Unternehmenskultur.

4.4 Richtlinien und Verfahren zum Schutz der Menschenrechte

Verhaltenskodex und Richtlinie zu Menschenrechten

Die Grundsätze und Erwartungen an ein verantwortungsvolles und rechtskonformes Verhalten sind in unserem Verhaltenskodex sowie im Compliance-Handbuch verankert. Diese Dokumente definieren verbindliche Regelungen zur Prävention von Menschenrechtsverletzungen, beschreiben Melde- und Beschwerdewege und legen Verfahren zur Prüfung potenzieller Risiken fest.

Der Schutz von Mitarbeitenden ist umfassend durch geltende EU- und nationale Gesetze geregelt. Unser Verhaltenskodex und das Compliance-Handbuch verstehen sich als ergänzende Instrumente, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus klare Leitlinien für verantwortungsvolles Handeln bieten. Diese Dokumente definieren verbindliche Regelungen zur Prävention von Menschenrechtsverletzungen, beschreiben Melde- und Beschwerdewege und legen Verfahren zur Prüfung potenzieller Risiken fest.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die zentralen Inhalte unseres Verhaltenskodex und des Compliance-Handbuchs.

Themen im Verhaltenskodex und Richtlinien zu Menschenrechten

Tabelle 31: Verhaltenskodex und Richtlinie zu Menschenrechten

Thema	energie schwaben Gruppe
Kinderarbeit	Nein
Zwangsarbeit	Nein
Menschenhandel	Nein
Anti-Diskriminierung	Ja
Unfallverhütung	Nein
Diversität und Inklusion	Nein
Arbeitsschutz	Ja
Interessenkonflikt	Nein
Anti-Korruption	Ja
Whistleblowing	Ja
Menschenrechte	Nein

Beschwerdemanagement

Die energie schwaben Gruppe verfügt über ein strukturiertes und transparentes Beschwerdemanagement, das Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, potenzielle Verstöße gegen Gesetze, interne Richtlinien oder den Verhaltenskodex sicher und vertraulich zu melden.

Eine externe Ombudsperson unterstützt uns als unabhängiger Dienstleister bei der Entgegennahme und Bearbeitung von Hinweisen. **Meldungen können jederzeit vertraulich oder anonym eingereicht werden.** Die Hinweise werden anschließend über das Hinweisgebersystem weitergeleitet und dort dokumentiert. Dazu gehören unter anderem:

- Berichte über Compliance-Verstöße
- Eine Übersicht über alle eingegangenen Hinweise aus dem Hinweisgebersystem

Alle eingehenden Hinweise werden geprüft, bewertet und nachvollziehbar dokumentiert. Bei bestätigten Verstößen wird ein entsprechender Bericht erstellt und notwendige Maßnahmen werden unverzüglich eingeleitet. Durch diesen Prozess gewährleisten wir einen wirksamen Schutz von Hinweisgebenden und eine konsequente Bearbeitung der Meldungen.

4.5 Schwerwiegende Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

In der energie schwaben Gruppe nehmen wir die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette sehr ernst. Wir verpflichten uns ausdrücklich dazu, die national und international anerkannten Menschenrechtsstandards zu respektieren und mögliche Risiken systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu minimieren.

Zur Sicherstellung dieser Verpflichtung haben wir ein dauerhaftes Monitoring etabliert, das sowohl interne Prozesse als auch externe Geschäftsbeziehungen umfasst. Dies beinhaltet regelmäßige Risikoanalysen, definierte Beschwerde- und Melde-mechanismen sowie klare Verantwortlichkeiten für das Monitoring menschenrechts-relevanter Themen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorfälle festgestellt, die auf Verstöße gegen Menschenrechte oder menschenrechtliche Sorgfaltspflichten hindeuten. Wir werden weiterhin konsequent daran arbeiten, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und die Einhaltung der Standards sicherzustellen.

5 Governance-Kennzahlen

Eine robuste und klar definierte Governance-Struktur ist wesentlicher Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Sie bildet den Rahmen für transparente Entscheidungsprozesse, klare Verantwortlichkeiten und eine wirksame Kontrolle innerhalb des Unternehmens. Unsere Struktur gewährleistet, dass Leitungs- und Überwachungsorgane effizient, unabhängig und regelkonform handeln.

Durch eindeutige Rollenverteilungen, transparente Berichtswege sowie etablierte Kontroll- und Compliance-Prozesse stellen wir sicher, dass die energie schwaben Gruppe regelkonform gesteuert wird und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden.

5.1 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Die Grundsätze zum Umgang mit Interessenskonflikten, Vorteilsgewinnung und -annahme sowie weiteren korruptionsrelevanten Sachverhalten sind verbindlich in unserem Compliance-Handbuch und im Code of Conduct verankert. **Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, diese Regeln einzuhalten und potenzielle Risiken oder Verdachtsmomente unverzüglich zu melden.** Hierzu müssen alle Mitarbeitenden Pflichtschulungen absolvieren.

Im Berichtszeitraum gab es keine Verurteilungen, Bußgelder oder Geldstrafen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung. Ebenso wurden keine behördlichen Verfahren abgeschlossen, die auf entsprechende Verstöße hinweisen.

5.2 Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

Sektor „Fossile Brennstoffe“

Die energie schwaben Gruppe erzielt einen Teil der Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Erdgas. Diese Tätigkeit fällt in den Bereich fossile Brennstoffe. In unserem Jahresabschlussbericht berichten wir transparent über die Höhe und den Anteil der Umsätze, die aus diesem Sektor stammen und legen offen, in welchem Umfang fossile Aktivitäten zu unserm Geschäftsmodell beitragen. Diese Offenlegung unterstützt eine klare Einordnung unserer wirtschaftlichen Tätigkeiten im Kontext regulatorischer Vorgaben.

Ausschluss aus dem EU-Referenzbenchmark

In der Verordnung (EU) 2020/1818 werden EU-Referenzwerte bestimmt, die an das Pariser Abkommen angepasst sind und zur Bewertung von Finanzinstrumenten herangezogen werden können. In Artikel 12.1 und 12.2 der Delegierten Verordnung sind folgende Unternehmen von den Paris-konformen EU-Benchmarks ausgeschlossen:

- a) Unternehmen, die mindestens 1 % ihrer Einnahmen aus der Exploration, dem Abbau, der Förderung, dem Vertrieb oder der Raffination von Stein- und Braunkohle erzielen;
- b) Unternehmen, die mindestens 10 % ihrer Einnahmen aus der Exploration, der Förderung, dem Vertrieb oder der Raffination von Ölbrennstoffen erzielen;
- c) Unternehmen, die mindestens 50 % ihrer Einnahmen aus der Exploration, der Förderung, der Herstellung oder dem Vertrieb von gasförmigen Brennstoffen erzielen; und
- d) Unternehmen, die mindestens 50 % ihrer Einnahmen aus der Stromerzeugung mit einer Treibhausgasintensität von über 100 g CO₂-Äquivalenten/kWh erzielen.

Die energie schwaben Gruppe fällt unter die aufgezählten Ausschlüsse und ist daher von den EU-Referenzwerten ausgeschlossen.

5.3 Geschlechterdiversität im Leitungsgremium

Das Leitungsgremium der energie schwaben Gruppe wird durch die Geschäftsführung gebildet. Sie trägt die Gesamtverantwortung für die strategische Ausrichtung, die Unternehmensführung sowie die Überwachung aller Nachhaltigkeitsthemen.

Tabelle 32: Geschlechterdiversität im Leitungsgremium 2025

	energie schwaben Gruppe	energie schwaben gmbh	schwaben netz gmbh	schwaben regenerativ gmbh
weiblich	0	0	0	0
männlich	6	2	2	2
divers	—	—	—	—
keine Angabe	—	—	—	—
Gesamt	6	2	2	2



6 Ausblick

Im Jahr 2026 wird die energie schwaben Gruppe die Weiterentwicklung ihres Nachhaltigkeitsmanagements konsequent fortführen. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Überarbeitung und strategischen Weiterentwicklung der bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie. Ziel ist es, Nachhaltigkeitsziele künftig noch stärker mit den langfristigen Unternehmenszielen zu verknüpfen und Verantwortlichkeiten sowie Steuerungsmechanismen weiter zu konkretisieren.

Parallel dazu wird die Integration von EMAS innerhalb der Unternehmensgruppe weiter ausgebaut. Die regelmäßige Bewertung der Umweltaspekte, die Ableitung konkreter Umweltziele sowie die Umsetzung entsprechender Maßnahmen bleiben wesentliche Bestandteile unseres Umweltmanagements. Mit der erstmaligen Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts durch den Umweltgutachter werden zudem Synergien zwischen Nachhaltigkeitsberichterstattung und Umweltmanagement weiter gestärkt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung und Verbesserung der Datenverfügbarkeit. Mit dem Aufbau eines zentralen ESG-Datahubs sollen Nachhaltigkeitsdaten künftig effizienter erfasst, konsolidiert und ausgewertet werden. Dadurch wird die Transparenz innerhalb der Unternehmensgruppe erhöht und die Grundlage für fundierte Entscheidungen geschaffen.

Im Bereich Klimaschutz wird die energie schwaben Gruppe ihre Dekarbonisierungsaktivitäten fortführen. Hierzu zählen insbesondere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, die kontinuierliche Optimierung bestehender Anlagen, der weitere Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Weiterentwicklung der Transformationspfade für die Gas-, Wärme- und Stromversorgung. Gleichzeitig wird die Klimarisikoprüfung gemeinsam mit dem Risikomanagement weiterentwickelt, um potenzielle Auswirkungen des Klimawandels frühzeitig zu identifizieren und geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Darüber hinaus werden die Themen Compliance, Lieferkette und nachhaltige Unternehmensführung weiter gestärkt. Hierzu zählen die kontinuierliche Aktualisierung und Überwachung umweltrelevanter Rechtsvorschriften, die Weiterentwicklung interner Prozesse sowie die stärkere Verankerung von Nachhaltigkeitsanforderungen in den Unternehmensbereichen.

Trotz der aktuellen Anpassungen regulatorischer Berichtspflichten bleibt Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Die energie schwaben Gruppe wird daher auch künftig an ihren strategischen Nachhaltigkeitszielen festhalten und die Transformation zu einer sicheren, wirtschaftlichen und zunehmend klimafreundlichen Energieversorgung aktiv gestalten.

7 Kontakt

Nachhaltigkeitsmanagement – Ihre Ansprechpartnerin



Julia Ast

Nachhaltigkeitsmanagerin & UMB
Hauptverwaltung Augsburg
julia.ast@energie-schwaben.de
+49 175 6080984

Unsere Ansprechperson ist für alle
Standorte zuständig und steht Ihnen
bei Fragen rund um das Thema
Nachhaltigkeit jederzeit zur Verfügung.

Hinweis

Allgemeine Anfragen können auch an
nachhaltigkeit@energie-schwaben.de
gesendet werden.

8 Gültigkeitserklärung



ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der für die OmniCert Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0360 unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter **Thorsten Grantner** (Registrierungsnummer DE-V-0284), akkreditiert für die Bereiche

-  35.11.6 Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energien mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung
-  35.11.7 Elektrizitätserzeugung aus Wasserkraft mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung
-  35.2 Gasversorgung
-  70.1 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die energie schwaben-Gruppe mit den Standorten

- Hauptverwaltung energie schwaben gmbh: Bayerstr. 43, 86199 Augsburg
- Betriebsstelle Günzburg: Geschwister-Scholl-Straße 3, 89312 Günzburg
- Betriebsstelle Donauwörth: Gartenstraße 18, 86609 Donauwörth
- Betriebsstelle Nördlingen: Bleichgraben 3, 86720 Nördlingen
- Betriebsstelle Kempten: Dieselstraße 23, 87437 Kempten
- Betriebsstelle Kaufbeuren: Mindelheimer Straße 6, 87600 Kaufbeuren
- Hackschnitzelheizkraftwerk Dillingen: Christastraße 13, 89407 Dillingen
- Wasserkraftwerke: Friedrich-Haindl-Str. 10, 86956 Schongau

wie in der aktualisierten Umwelterklärung angegeben, mit der Registrierungsnummer DE-104-00157, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

-  die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
-  das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
-  die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bad Abbach, den 14.08.2026


Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner
Umweltgutachter DE-V-0284

OmniCert Umweltgutachter GmbH | Kaiser-Heinrich-III.-Str. 4 | 93077 Bad Abbach | info@omnicert.de |
Tel: +49 (0) 9405 949 85 0 | Fax: +49 (0) 9405 955 82 29 | Geschäftsführer: Thorsten Grantner

9 Impressum

Herausgeber

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Markus Last (Sprecher)
Dirk Weimann

Redaktion

NACHHALTIGKEITSMANAGERIN UND UMB

Julia Ast

Kontakt

Mail: nachhaltigkeit@energie-schwaben.de

Adresse

energie schwaben gmbh
Bayerstraße 43
86199 Augsburg
Tel. 0821 9002-0
Fax 0821 9002-385

Bildnachweis

Guido Königer (S.1)
Giorgi Gogitidze/iStock (S.1)
Christina Bleier (S.3)
Mellon (S.15)
Fotolia (S.18)
FM2/AdobeStock (S.19)
denayune/AdobeStock (S.23)
faber14/AdobeStock (S.26)
Karl-Heinz Schmidt/AdobeStock (S.28)
Ratsanai/iStock (S.33)
Markus Mainka/AdobeStock (S.33)
energie schwaben (S.37)
Blueastro/iStockphoto (S.38)
melita/AdobeStock (S.45)

Gestaltung und Satz

Mellon, Augsburg

